

# Wochenblatt

Allgemeine Zeitung  
für Ostdeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten

Hallesche Zeitung  
Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amtsblatt der Stadt Halle

und der Handelsregisterbehörde



Ehrf. Verleger: Verlag v. Decker in Halle, G. Strauchhafer, 16/17, Fernruf-Sammel-Nr. 27431  
Zei.-Nr. 5042, Zeitung, Geschäftsstellen: Friedrichs-Platz, Postfach 100, Postfach Nr. 10  
Im Halle höherer Gewalt (Streich) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.

Monatlicher Bezugspreis mit Inhaberlieferung 1,85 RM. und 0,25 RM. Zustellgebühr, durch die Post 2,30 RM. ohne Zustellgebühr. Anzeigenpreis: 0,15 RM. pro mm, die Reklamezeile 0,90 RM. pro mm. Erfüllungsort ist Halle. Postfachkonto Nr. 10232815.

67. Jahrgang

Halle (Saale)

Donnerstag, 31. März 1932

Nummer 75

## Zwischen Hoffnung und Furcht.

### Wie werden sich die englisch-französischen Beziehungen gestalten?

Aus Paris wird gemeldet:  
In den heftigen politischen Kreisen herrscht allgemeine Befriedigung darüber, daß es der französischen Regierung — entgegen den ursprünglichen britischen Absichten — gelungen sei, die Vier-Mächte-Konferenz über das Donauprobem hinauszuheben und die französische Beteiligung gewissermaßen von einer vorherigen Einigung mit England abhängig zu machen. In England scheint man von dieser Wendung der Dinge wenig begeistert zu sein, doch habe man sich immerhin veranlaßt gesehen, den französischen Wünschen zuzustimmen.  
Wenn auch von der Ministerbegegnung keine allzu großen politischen Ergebnisse zu erwarten seien, so hätten die französischen Minister doch die Möglichkeit, ihren Standpunkt ihren englischen Kollegen gegenüber klar zu erläutern und einen Ausblick anzudeuten. Nachher werde man mit sehr viel größerer Ruhe und klareren Mächten sowohl an die Donaufrage wie an die Valaisener Konferenz herantreten können. Selbstverständlich werde sich die britische Regierung in einer gewissen englischen Presse vorwärtenden kritischen und sogar feindseligen Standpunkt gegenüber Frankreich und seiner Politik stellen.  
In Deutschland herrscht allerdings bittere Enttäuschung, nachdem man sich zuvor großen Hoffnungen hingegeben und bereits in der Presse einen Sieg über die französische Diplomatie gefeiert habe. (?) Die deutsche Nervosität (?) sei vollkommen unbedeutend. Es sei nicht anzunehmen, daß die britische Regierung in einer gewissen englischen Presse vorwärtenden kritischen und sogar feindseligen Standpunkt gegenüber Frankreich und seiner Politik stelle.

nur das für Deutschland günstige Moratorium um sechs Monate verlängern und sich dann vertragen sollte, wobei er die Hoffnung habe, daß sich nach den amerikanischen Wahlen eher etwas erreichen lasse. Darüber werde am Montag bei seinen Londoner Besprechungen mit größtem Vergnügen hören, daß jeder Gedanke einer Revision des Young-Plans oder einer Erziehung der Tribunale fallen gelassen worden sei.  
Einen solchen englisch-französischen Vorschlag könne jedoch Deutschland unmöglich annehmen, da eine Verlängerung der bisherigen Abmachungen die zukünftigen deutschen Verpflichtungen nur noch erhöhen würde. Deutschland hätte nicht nur die fälligen Zahlungen nach Ablauf des Moratoriums wieder anzunehmen, sondern müßte vom nächsten Jahre ab 180 bis 200 Mill. M. mehr als Rückzahlung auf die getunderten un-

geschützten Jahreszahlungen abführen. Eine einfache Verlängerung des Moratoriums würde diese Verpflichtungen auf etwa 270 bis 300 Mill. M. erhöhen.  
Es befänden die ernstesten Bedenken, ob Deutschland seine Zahlungen auf die Dawesanteile und seine privaten Auslandsverpflichtungen erfüllen könne, wenn keine Einigung in der Zeitfristfrage zustande komme. Die Lage in Deutschland verschlechtere sich von Tag zu Tag. Die Ausfuhr sinke so schnell, daß man im April oder Mai seinen Ausfuhrüberschuß mehr erwarten könne. Alle Verträge, die Lage durch Verminderung der Einfuhr und durch Devisenverordnungen zu retten, seien vergeblich gewesen. Im Hinblick hierauf sei es kaum verträglich, wenn man von einer Verlängerung des Moratoriums und von einer neuen Erörterung der Lage nach seinem Ablauf spreche.

## Frankreich zieht seine Dollarguthaben zurück.

Dem Londoner „Evening Standard“ zufolge hat die Bank von Frankreich bereits angefangen, von ihrem Depositor Dollarguthaben, das sich trotz der im Vorjahre erfolgten erheblichen Abzüge immer noch auf etwa 70 Millionen Dollar (also rund 3,5 Milliarden Mark) beläuft, Abzüge vorzunehmen. Es sei möglich, daß diese Abzüge in näher Zukunft wieder größeren Umfang annehmen würden. Ueberraschend sei, daß die Bank von Frankreich die Dollarguthaben um 100 Millionen Dollar im ersten Halbjahre umwandelte. Offenbar seien also die französischen Finanzleute der Ansicht, daß das englische Pfund eine bessere Anlage sei als der Franc. Man dürfe jedoch nicht vergessen, daß Frankreich gleichzeitig die französische Anleihefrist gegen das Pfund vergrößerte.  
— Ob Frankreich wirklich freiwillig seine Dollarguthaben aus Amerika zurückzieht und nicht etwa notgedrungen, nach angelegtem in der letzten Zeit eingetretener Verschlechterung der französischen Finanzlage (vergl. unterer

Artikel) zweifelhaft erscheinen. Sicher ist das eine, daß der Abzug der Guthaben den Franzosen schwerste Mißbilligung in dem unter ersten Finanzjahren lebenden Amerika einbringen wird. Auch die Umwandlung der abgezogenen Guthaben in englische Pfunde geschieht möglicherweise nicht freiwillig, sondern weist Frankreich tatsächlich (wie der „Evening Standard“ andeutet), das Pfund wieder für die sicherere Währung hält, aber auch diese Umwandlung in Pfunde zeigt keine Willkür, und zwar in England, nach sich. Das Ganze ist also ein recht gefährliches Spiel für Frankreich, denn die Franzosen sind trotz all ihrer künstlich aufgeblähten Macht viel zu schwach, um sich außer Deutschland und Italien auch noch England und Amerika zu leisten zu machen. Eines Tages wird es an sich den alten Spruch bekräftigen finden, „Der Krug geht so lange zum Wasser, bis er bricht.“ Aber vorläufig kann es der Welt noch sehr viel neue, schwere Sorgen machen.

## Polnische Spionage in Ostpreußen.

Wie aus Königsberg verlautet, ist der Oberlandjäger Vorkowitz in Wittenberg bei Danzig, der seit acht Jahren in Ostpreußen Dienst als Oberlandjäger tut, vor einigen Tagen von dem bündnerischen Verbandsverpflichteten, Pläne der Befestigungsanlagen in Königsberg an Polen verraten zu haben. Die von der Königsberger Kriminalpolizei vorgenommenen Beobachtungen ergaben, daß der Verdächtige in einer Verbindung mit dem Königsberger polnischen Konsulat stand. Deswegen wurde er verhaftet, doch Vorkowitz häufiger, als es bei seinen dienstlichen Obliegenheiten erforderlich gewesen wäre, nach Danzig gefahren ist, wo er mit den dortigen amtlichen polnischen Stellen in Verbindung getreten ist.  
Es ist anzunehmen, daß Vorkowitz seine amtlichen Pläne der Befestigungsanlagen in Danzig bekommen hat, indem er das auf Grund seiner amtlichen Kenntnisse selbst Pläne anfertigte, was ihm dadurch erleichtert wurde, daß es als Oberlandjäger wegen der Nähe seiner Dienststelle zu den sonst verhältnismäßig beträchtlichen Zutritt erhielt. Nach dem dem Vorkowitz mit verdächtigt, an dem Verrat militärischer Geheimnisse beteiligt zu sein, jedoch daß das Material gegen sie zu seiner Verhaftung nicht ausreichte. Vorkowitz sollte vor einiger Zeit befreit werden und von seinem jetzigen Posten entfernt werden. Er hat jedoch sowohl die Verhaftung wie die Befreiung abgelehnt.

## Das Sowjetregime in Gefahr.

Der „Bursareiter „Abern“ meldet aus Odesa: Am zweiten Oktober sind in Odesa 16 Erschießungen von Teilnehmern der Lebensmittelunruhen des letzten Freitag erfolgt, darunter 11 Frauen. Die harte Lebensmittelfauna hat in der Ostpreußen eine Reihe schwerer Unruhen und Plünderungen herbeigeführt, so in Kiev und Odessa usw.  
Aus Kowno wird gemeldet: Im Zusammenhang mit dem Aufsteigen der Lebensmittelpreise kam es auch in Leningrad zu Tumulten vor zahlreichen Geschäften, die zum Teil von der Arbeiterbevölkerung geplündert wurden. Mehrere Geschäfte der „Torgsin“, die Gebrauchsgüter nur gegen Goldwährung veräußern, wurden geschlossen. Die LSPW hat im Zusammenhang mit der Plünderung von Zuck- und Buttergeschäften in Moskau und Leningrad etwa 150 Verhaftungen vorgenommen.  
— Die Arbeiterbevölkerung fürmt die staatlichen Lebensmittelgeschäfte. Gibt es einen klareren Beweis, daß der Kommunismus nicht einmal der Arbeiterklasse Vorteile bringt, um bereitwillig der Kommunismus das ganze Volk ruinert hat? Nach einer kurzen Schwane Zeit, dann acht der russische Kommunismus, nennt wie alle früheren kommunistischen Experimente der Weltgeschichte und wie der Marxismus der deutschen Sozialdemokratie, an seiner eigenen Unfähigkeit zu Grunde.

## England für Verschleppung der Tributfrage?

Der Mitarbeiter des arbeitsparteilichen Londoner „Daily Herald“ meldet, die englischen Minister, die nach zwei Monaten erklärten, daß die Dinge nicht so bleichen könnten wie sie seien, hätten nunmehr entschieden, daß es unmöglich ist, in der Tributfrage etwas zu tun. Der Schatzkanzler sei jetzt der Ansicht, daß die Valaisener Konferenz

## Stalin hat Geheimverweigerung.

Der Pariser „Matin“ meldet aus Moskau: Stalins Erkrankung ist erster Art. Gerüchten zufolge soll es sich um das gleiche Leiden handeln, dem auch Lenin erlegen ist. Die Parallele (Geheimverweigerung) sei bereits weit vorgezeichnet.

## Selbstvernichtung des Bürgertums?

Zu dem am ehesten am ehesten Vorschlag des bündnerischen Parteiführers Syngener über die Verweigerung und zu den Absichten der Volkspartei und der Landvolkpartei geht uns von einer bekannten Berliner überparteilich-nationalen Persönlichkeit folgende beachtliche Darstellung zu:  
„Bei der gegenwärtigen Spannung, die unglücklicherweise immer noch unter den einzelnen bürgerlichen Parteien besteht, war von vornherein mit einer Ablehnung des Augenbetragsordnandes durch die Parteiteilnehmer zu rechnen. Syngener selbst hat das offenbar vorausgesehen und sich deshalb nicht an die Parteiteilnehmer, sondern unmittelbar an die Öffentlichkeit gewandt. Die Entscheidung liegt jetzt bei den Wählern der verschiedenen bürgerlichen Parteien. Ihnen seien vom rein überparteilichen, aber die gemeinsamen Interessen des gesamten Bürgertums wohl überwiegender Bedenken berücksichtigenden Standpunkt folgende Tatsachen in die Erinnerung zu rufen:  
Die letzte in Deutschland abgehaltene Landtagswahl in der Provinz Sachsen, die am 1. März 1930 die Präsidentschaftswahl stattfand, hat folgendes Ergebnis gezeigt: Die sämtlichen Hindenburgparteien zusammen erhielten in der Präsidentschaftswahl zwar 26 900 Stimmen, dagegen bei der Landtagswahl nur 19 900 Stimmen. Die Nationalsozialisten erhielten in der Präsidentschaftswahl 30 646, dagegen bei der Landtagswahl nur 14 238 Stimmen. Demgegenüber erstreckte die Deutschnationalen für den Präsidentschaftswahl die Duesterberg nur 4 497, dagegen bei der Landtagswahl 18 946 Stimmen, also nach erheblich mehr als die Nationalsozialisten und nur 1 500 Stimmen weniger als sämtliche Hindenburgparteien zusammen.  
Man würde aber in einer außerordentlich lehrreichen Hindenburgwahlordnung des Reichstages die Stimmenzahl für die Hindenburgparteien im gesamten Reich, sich allein die Stimmen, die aus dem gewerkschaftlichen Lager sich rekrutieren, auf mindestens 14 Millionen Stimmen stellen und daß außerdem vier Millionen der Hindenburgparteien noch weitere gewerkschaftliche Stimmen sind.“  
Demnach haben die Hindenburgparteien im ganzen Reich überbau nur rund 4 1/2 Millionen ausgedehnte die Parteien die Stimmen aufbringen können, von denen aber, wie die Weidenburger Landtagswahlergebnis zeigt, ein sehr großer Teil deutschnationale Stimmen sind.  
Auch wenn man das Weidenburger Landtagswahlergebnis nicht ohne weiteres als Maßstab für die Absichten der bürgerlichen Parteien bei der Präsidentschaftswahl zugrunde legt, muß man sich doch die sehr ernste Frage vorlegen, wieviel Wahlstimmen dem bürgerlichen Mittelpartei — alle zusammen — bei dieser Präsidentschaftswahl überbauen aufbringen können. Ein einhundert Recheneregebnis ergibt: Angesichts der geringeren Wählerzahl in dem nur 3/5 des Reichsgebietes ausmachenden Preußen und angesichts der zu erwartenden schmählicher Wahlbeteiligung können nur etwa 1/3 der deutschen Wählerstimmen für die sämtlichen bürgerlichen Parteien zusammen mehr als 1 1/2 bis 2 Millionen Stimmen überbauen, was ihnen beinahe ausschließlich bis 35 Mandate von den über 400 Mandaten des Landtags einbringen würde. Das Bürgertum würde damit, trotz es nicht mit der einstigen noch einermäßen stark gebildeten bürgerlichen Partei, mit der deutschnationalen, zusammenarbeiten, in völlige politische Bedeutungslosigkeit abtauchen und zwischen den Millionen der nichtbürgerlichen Parteien Kommunismus, Sozialdemokratie, Zentrum und Nationalsozialisten — einfach zerrieben werden.  
Bei dieser Berechnung ist ebenfalls noch vorausgesetzt, daß nahezu alle für die Erringung eines Abgeordnetensitzes nicht ausreichten losgeratene Meinungen der bürgerlichen Mittelparteien nahezu im vollen Umfang durch Selbstverweigerung für die Erringung von Mandaten nutzlos gemacht werden könnten, was in Praxis aber völlig ausgeschlossen ist. Betrachtet man daher den bündnerischen Vorschlag als Bestätigung aller bürgerlichen Bestrebungen der Parteiteilnehmer der deutschnationalen Volkspartei vom Standpunkt der gemeinsamen Interessen des wirtschaftlich wohl politischen in höherer Erziehungsfähigkeit stehenden Bürgertums, bestimmt man doch wohl ein anderes

Sitz, als bei rein parlamentarischer Verhandlung und könnte in dem Vorhinein die vielstimmigste Möglichkeit haben, durch Zusammenfassung der bürgerlichen Stimmen dem Bürgerertum in der Politik Preußens und damit auch des Reichs noch einmal Geltung zu verschaffen und endlich auch die wichtigsten politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Lebens- in unabsehbare sozialistische und planwirtschaftliche Experimente zu verhindern.

Die künftige Aufgabe, die in unser Volk durch die bisher schon bestehende sozialistische und antiföhrerische politische Vorberührung gerufen ist, und das gerade auch im ersten Präsidentschaftswahlkampf in geradezu erschütternder Weise zum Ausdruck gekommen weitere Mithilfe der bürgerlichen Stimmen, sind eine sehr ernste Bedingung an das gesamte Bürgerertum, ganz gleich welcher bisherigen Parteizugehörigkeit, die Vernichtung des Bürgerertums durch die ohnehin schon übermächtig gewordenen sozialistischen Parteien nicht durch die Hand der bürgerlichen Parteien zu überlassen und damit den ewigwährenden Untergang des Bürgerertums zu befechten.

### Die Sozialdemokratie fordert Verstaatlichung des Bergbaus und der Montanindustrie.

Das Darmstadt wird gemeldet: Die Sozialdemokraten haben im heftigsten Landtag einen Antrag eingebracht, in dem die Regierung ersucht wird, bei der Reichsregierung und im Reichsrat nachdrücklich dafür einzutreten, daß der Bergbau und die Montanindustrie verstaatlicht werden.  
— In Sowjetrußland hat man nicht nur den Bergbau und die Montanindustrie verstaatlicht, sondern überhaupt alles. Die Folge war ein Völlkollaps ökonomischer und nach zahlreichen Summenrisiken jetzt wieder Lebensmittelmangel und die Verelendung und der Frauen. Die deutschen Sozialdemokraten scheinen die deutsche Arbeiterkraft und das deutsche Gesamtvolk in gleiches Elend führen zu wollen; aber will das Volk sich solchen Schicksal gelassen lassen? Die Landtagsmänner haben erklärt, daß die Verstaatlichung gegen den Marxismus eine Verherrlichung der heftigen, unter der Vorberührung der Sozialdemokratie erscheinenden Hölle und ihre Weiterentwicklung zu zuführenden Zuständen gerade noch rechtzeitig zu verhindern.

### Gördelers Abstieg.

Aus Berlin verlautet (sofortlich noch unbekannt): Der Reichsminister Gördeler kehrt am 1. April wieder nach Leipzig zurück. Sein letzter Besuch beim Reichspräsidenten war der Abschiedsbesuch. Die Verstaatlichung aber damit noch abzuschließen. Die Verstaatlichung wurde aber im engeren Rahmen durchgeführt, und die Funktionen des Reichsministers sollen jetzt in der Hauptstadt des Landesbehörden vorbehalten bleiben.  
Von Gördeler angeregt ist noch die Entlassung der Wehrmacht aus dem Reichsgebiet. Eine offizielle Entlassung Gördelers von seiner Stellung erfolgt nicht, um zunächst den Reichsminister für besondere Aufgaben zur Verfügung zu haben.

### Keine weitere Preisrentung für Tabak.

Anteil wird mitgeteilt: Nachdem von der Zigarettenindustrie die für März 1931 auf Grund der Notverordnung vom 8. Dezember 1931 vorgeschriebene Entzinsung von 10 vom Hundert vorgenommen worden ist, hat der Reichskommissar für Preisüberwachung keine Beanstandung gegen die weiteren Maßnahmen zur Entzinsung der Zigarettenpreise durchzuführen. Die Nachprüfung der Preise für Zigaretten durch den Reichskommissar für Preisüberwachung hat ergeben, daß durch diese bei gleicher Qualität die Preise erheblich gesenkt worden sind, so daß ein Entzinsen durch den Reichskommissar für Preisüberwachung nicht erforderlich wird. Da die bei Rauchtabak bestehende Preisbindung auf Grund der vierten Notverordnung vom 8. Dezember 1931 aufgehoben werden ist, weil die schwebende Preisrentung nicht eingeführt wurde, soll von Seiten des Reichskommissars für Preisüberwachung nicht eingegriffen werden, weil die Entwicklung der Preisrentung auf dem freien Markt weiter abgemerkt werden soll.

### Schwere Streikunruhen in Böhmen.

Aus Prag wird gemeldet: Am Mittwoch ist es im Streikgebiet von Mährisch-Bräunau zu blutigen Zusammenstößen zwischen der Gendarmrie und den Streikenden gekommen. Als eine größere Menge nach dem Schloß von Mährisch-Bräunau zog, um die Arbeitsstellen zum Zweck zu besetzen, wurde sie an Schießung von einem Polizeieinsatz abgefangen. Nach einem Steinwurf wurde ein Angriff auf die Polizeibeamten mit Steinen und Latzen unternommen. Aus der Menge wurden auch einige Revolverhändler abgelesen. Durch die Polizei schwerer verwundet wurde. Durch das darauf folgende Feuer der Polizei wurden ein Arbeiter schwer und vier weitere leicht verletzt.  
Auch in Karwin kam es am Samstagmorgen zu Zusammenstößen zwischen der Gendarmrie und der Menge. Zahlreiche Verletzungen wurden überaus vorgenommen. Am Samstag herrschte Ruhe. Die Gendarmrie wurde durch die Gegenwehr der Kommunisten gebrochen. Die Flugblätter der Kommunisten wurden von den Soldaten verstreut. Ein Arbeiter wurde über den Kopf mit einem Stein und Karwin-Bräunau verhaftet.

# Abfragen auf den Hugenbergvorschlag

**Die Pressestelle der Deutschen Volkspartei.**  
Aber zu dem Vorhinein des demnationalen Parteiführers für die Landtagswahl eine Erklärung ab, in der es unter mehrfachen harten Angriffen heißt:  
„Für die Deutsche Volkspartei besteht keine Beziehung auf den Hugenbergvortrag einzugehen. Der Hugenberg vor völlig unbefriedigend ist, denn die Stimmen der volksparteilichen Wähler werden auf ihren Wahlkreisstellen und auf dem Landeswahlvorstand voll zur Geltung kommen.“

### Die Landvolkpartei

wird zu dem Vorhinein Hugenbergs über eine Einigenemöglichkeit erst am Donnerstag bekannt sein. Man bescheinigt in führenden Kreisen der Landvolkpartei den Hugenbergvortrag als einen sehr gefunden Gedanken, den das Landvolk nicht verteidigen habe, hält aber den von Hugenberg begangenen Weg für falsch und meint, daß der demnationalen Parteiführer den richtigen Hugenberg vorhat. Sein Vorhinein

würde Ansicht auf Erlös gehabt haben, würde er unmittelbar nach der ersten Hugenbergvortrag die Parteipolitik abgeändert worden wäre. Nachdem er in der Presse in Form eines offenen Briefes veröffentlicht wurde, sei für Verhandlungen zwischen den Parteien kaum noch eine Möglichkeit vorhanden.

### Keine Wahlbündnisse des Christlich-Sozialen Volksdienstes.

Die Reichsleitung des Christlich-Sozialen Volksdienstes hat am Dienstag beschlossen, daß der Volksdienst allein und ohne jede Bindung an andere Parteien in den preussischen Wahlkampf eintritt. Die Landeslinie, die von der Reichsleitung gleichfalls aufgestellt wurde, enthält in der Hauptlinie die Zusicherung der einzelnen Wahlkreise. Die drei ersten Kandidaten auf dieser Liste sind Professor Weid, Barrer an der Pauls-Kirche Frankfurt/Main, der Arbeitersekretär Müller (Spartakus) und der letzte Landtagsabgeordnete Meurer-Dernsdorf.

# Bereinfachung und Verbilligung der Arbeitslosenversicherung.

Aus Berlin wird gemeldet: Auf Grund der Ermächtigung durch die zweite Notverordnung vom 5. Juni 1931 hat die Reichsregierung am 21. März eine Verordnung zur Vereinfachung und Verbilligung der Arbeitslosenversicherung erlassen, die am 18. April 1932 in Kraft tritt. Diese Verordnung soll, wie es der Ermächtigung entspricht, vor allem die Verwaltung auf dem Gebiete der Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung vereinfachen, soweit dies möglich ist ohne wesentliche Grundzüge des Gesetzes anzutasten. Schon diese andrängende Vereinfachung ist es, die in diese Ermächtigung etwa auch eine grundsätzliche Veränderung in der Organisation der drei Unterabteilungen vorzunehmen.

Veränderungsbedürftig auf dem Gebiete der Verwaltung war nach den Erfahrungen, die seit dem Inkrafttreten des Gesetzes gemacht worden sind, insbesondere die Verteilung der Zuständigkeiten zwischen dem Verwaltungsrat und dem Vorstand der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung. Im Doppelarbeit zu vermeiden, wird deshalb in der Verordnung das Verhältnis des Vorstandes zum Verwaltungsrat neu geregelt. Der Vorstand ist in Zukunft nicht mehr wie bisher eine neben dem Verwaltungsrat bestehende Körperchaft mit eigener Zusammenfassung, sondern wird aus den Leitern des Verwaltungsrates selbst gebildet. Gleichzeitige Übermittlung der Befugnisse der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung, während die Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung nach dem Verwaltungsrat zu erfolgen haben, insbesondere die Verteilung der Zuständigkeiten zwischen dem Verwaltungsrat und dem Vorstand der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung. Im Doppelarbeit zu vermeiden, wird deshalb in der Verordnung das Verhältnis des Vorstandes zum Verwaltungsrat neu geregelt. Der Vorstand ist in Zukunft nicht mehr wie bisher eine neben dem Verwaltungsrat bestehende Körperchaft mit eigener Zusammenfassung, sondern wird aus den Leitern des Verwaltungsrates selbst gebildet. Gleichzeitige Übermittlung der Befugnisse der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung, während die Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung nach dem Verwaltungsrat zu erfolgen haben, insbesondere die Verteilung der Zuständigkeiten zwischen dem Verwaltungsrat und dem Vorstand der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung.

licher Bedeutung nach wie vor dem Verwaltungsrat vorbehalten. Für gewisse Aufgaben wird der Vorstand in Zukunft als Unterausschuss des Verwaltungsrates tätig sein.

Aus den gleichen Erwägungen der Vereinfachung und Verbilligung der Arbeitslosenversicherung ist die Verbilligung des Versicherungssatzes und des Verwaltungsrates und der Verwaltungsausschüsse bei den Arbeitsämtern und Landesämtern herab und beschränkt die Zahl der Tagungen dieser Organe auf das unbedingt notwendige Maß. Außerdem ist der Arbeitslosenversicherung der Verbilligung der Versicherungsbeiträge zugunsten der Arbeitgeber vor. Zu diesen gehört die Verbilligung, wonach Beiträge und Teile von Beiträgen, die später als einen Monat nach Ablaufzeit entrichtet werden sind, für die Zugehörigkeit zur Versicherung künftig nicht mehr als Zuschüsse zum Sozialversicherungssatz, sondern als Beiträge zum Versicherungssatz zu gelten. Diese Verbilligung hat sich als notwendig erwiesen, damit nicht die Beitragsentrichtung, wie das nicht selten vorgekommen ist, so lange hinausgezögert wird, bis der Versicherungsfall eingetreten ist. Selbstverständlich bleibt aber nach wie vor die alte Vorschrift bestehen, wonach für die Zugehörigkeit zur Versicherung ein geringerer Beitrag zugunsten der Arbeitgeber vor. Zu diesen gehört die Verbilligung, wonach Beiträge und Teile von Beiträgen, die später als einen Monat nach Ablaufzeit entrichtet werden sind, für die Zugehörigkeit zur Versicherung künftig nicht mehr als Zuschüsse zum Sozialversicherungssatz, sondern als Beiträge zum Versicherungssatz zu gelten. Diese Verbilligung hat sich als notwendig erwiesen, damit nicht die Beitragsentrichtung, wie das nicht selten vorgekommen ist, so lange hinausgezögert wird, bis der Versicherungsfall eingetreten ist. Selbstverständlich bleibt aber nach wie vor die alte Vorschrift bestehen, wonach für die Zugehörigkeit zur Versicherung ein geringerer Beitrag zugunsten der Arbeitgeber vor. Zu diesen gehört die Verbilligung, wonach Beiträge und Teile von Beiträgen, die später als einen Monat nach Ablaufzeit entrichtet werden sind, für die Zugehörigkeit zur Versicherung künftig nicht mehr als Zuschüsse zum Sozialversicherungssatz, sondern als Beiträge zum Versicherungssatz zu gelten. Diese Verbilligung hat sich als notwendig erwiesen, damit nicht die Beitragsentrichtung, wie das nicht selten vorgekommen ist, so lange hinausgezögert wird, bis der Versicherungsfall eingetreten ist. Selbstverständlich bleibt aber nach wie vor die alte Vorschrift bestehen, wonach für die Zugehörigkeit zur Versicherung ein geringerer Beitrag zugunsten der Arbeitgeber vor.

### Zur Finanz- und Währungsfrage.

Aus Berlin verlautet: Die aus Paris vorliegenden Meldungen lassen kaum noch einen Zweifel über den Zweck des Besuchs des Berliner amerikanischen Botschafters Saffet in Paris. Saffet ist in diesen Tagen in Paris eingetroffen. In der amerikanischen Botschaft steht man Erläuterungen ab, ob Saffet an den Dienstag mit Herrn Dr. Brüning in Baden konferieren hat. Aber die Schlussfolgerungen sind für jeden Einseitigen naheliegend, wenn man in den amerikanischen Berichten die Besuche von Saffet, der Botschafters Saffet einen Tag in Baden-Baden gewohnt hat.

Die deutsche Regierung wird zunächst, wie man in der Wilhelmstraße hört, keinerlei Veröffentlichungen über Saffets Reise in Paris ausgeben. Denn zunächst liegen noch keine bestimmten Ergebnisse vor. Erst Paris und nachher das Zusammenkunft wird uns etwas deutlicher erkennen lassen, ob die große Auslandsanleihe an Deutschland kommt.

In der Schruppung unserer Devisenverhältnisse liegt, so erklärt man, keine Gefahr für die Währung selbst. In der Reichsanstalt hat man dem Vertreter der Neuen Berliner Zeitung Klipp und offen ausgesprochen, die deutsche Währungsfrage werde unbedingte stabil, wenn die Devisenverhältnisse auch weiter sinken sollten. Jede Währungsberufe nur auf Verlangen. Die Reichsanstalt aber drückt nicht eine einzige Note mehr, als in ihren Wochenberichten veröffentlichte erweise und als ihr das Reichsanstalt das Recht gebe. Solange aber keine Note über die eingegangene Verpflichtung hinaus gedruckt werde, gebe es auch keine Anzeichen. Die Reichsanstalt der Reichsmarke in den Weltbörsen, trotz der sinkenden Devisenbedingung, beweise, daß das Vertrauen ungebrochen sei und ungebrochen bleibe.

Am Reichsfinanzministerium erläutert man die vermehrte Ausgabe von Silbermünzen dahin, daß dies mit der Währung der Reichsmarke in den Weltbörsen, trotz der sinkenden Devisenbedingung, beweise, daß das Vertrauen ungebrochen sei und ungebrochen bleibe. Am Reichsfinanzministerium erläutert man die vermehrte Ausgabe von Silbermünzen dahin, daß dies mit der Währung der Reichsmarke in den Weltbörsen, trotz der sinkenden Devisenbedingung, beweise, daß das Vertrauen ungebrochen sei und ungebrochen bleibe. Am Reichsfinanzministerium erläutert man die vermehrte Ausgabe von Silbermünzen dahin, daß dies mit der Währung der Reichsmarke in den Weltbörsen, trotz der sinkenden Devisenbedingung, beweise, daß das Vertrauen ungebrochen sei und ungebrochen bleibe.

unseren anderen finanziellen Sorgen sich weiter lösen.  
— Wir geben die Meldung lediglich zur Information wieder. Inwiefern sich die Erwartungen befehlen, wird die Zukunft zeigen.

Aus der schwedischen Hauptstadt wird gemeldet: Der „schwarze Dienstag“ an der Stockholmer Börse hat Kursverluste bis siebenprozentig 30 Prozent gebracht. Alle Kreisgewerke gehen schnell zurück. Die Gesamtverluste der Dienstagbörsen werden mit 120 bis 200 Millionen Kronen angenommen. Gewichtig, daß ein Streik in der schwedischen Regierung beabsichtigt ist, werden amtlich teilweise demittiert.

### Krise der amerikanischen Staatsfinanzen.

Aus Washington wird gemeldet: Angesichts der außerordentlichen Finanzlage der Vereinigten Staaten, die bereits in ihrer Schwächung des Dollars durch die amerikanische Regierung zu sehen ist, werden die amerikanischen Staatsfinanzen in einer außerordentlichen Krise zu stehen kommen. Die amerikanischen Staatsfinanzen werden in einer außerordentlichen Krise zu stehen kommen.

Die amerikanische Regierung wird in dieser Woche verabschiedet werden, damit das Notwendige im amerikanischen Haushalt — das über sieben Milliarden Mark beträgt — ausgeführt werden kann. Das amerikanische Parlament hat sich nach schwerer Kampf die Zustimmung zu den amerikanischen Staatsfinanzen zu überreichen. Es bedürfte einer einhändigen Warnung des Senats des Hauses, John N. Garner, daß Amerika von einer Finanzkrise mit Notwendigkeit der amerikanischen Staatsfinanzen unzulässig werde, um das amerikanische Parlament anzukommen.

England erwartet Gegenüber deutscher Kreuzer.  
Aus London wird gemeldet: In den Kreisen der englischen Marine ist neuerlich die Frage aufgeworfen worden, ob in diesem Jahre der Gegenüber deutscher Kreuzer in einem englischen Hafen erfolgen wird. Die üblichen Gesandtschaften anlässlich der Gegenüber an sich einige Monate nach der Anwesenheit der englischen Kreuzer in Kiel fällig gewesen, wurde aber im Vorhinein aus finanziellen und anderen Gründen verschoben. In englischen Kreisen ist man der Ansicht, daß die Seelawache von Comes, Ende Juli oder Anfang August, ein ähnlicher Zeitpunkt für einen deutschen Gegenüber sein würde, da bis dahin die Reparationsfrage in großen Zügen unter Dach und Fach gebracht und damit eine weitere internationale Schlichtung befristet sein würde.

Die Londoner „Daily Mail“ meldet aus Dublin: De Valera hat die Freiwilligenarmee genehmigt. Am 21. März sind Verbände in Schulen und öffentlichen Gebäuden eingerichtet. Der Boykottierung von englischen Waren ist nunmehr auch der Dubliner Arbeiterverband beigetreten, so daß ab 1. April englische Schiffe in irischen Häfen nicht mehr entladen werden können.

### Anfrage zu den letzten Zeitungsverboten.

In preussischen Landtag weist die deutsche nationale Fraktion in einer letzten Anfrage darauf hin, daß die Zeitungsverbote in Zeitungen, in der „Kölnischer Zeitung“, in den letzten Tagen auf Grund einer Anweisung des preussischen Ministers des Innern durch die örtlichen Polizeibehörden auf fünf Tage verboten seien, weil sie eine Erklärung des nationalsozialistischen Führers über die Ausdrucksangelegenheiten bei den Nationalsozialisten veröffentlicht hätten. Gegenüber dieser Richtung, obwohl auch sie die gleiche Erklärung abgegeben hätten, von diesem Recht nicht betroffen werden. — Es wird gefragt: Aus welchem Grunde ist diese verbotene Behandlung zu erklären und wer ist für diese eigenartige Verfahren, das nur die Kampfpartei bestimmter Parteien betrifft, verantwortlich?

Das Schöffenamt Berlin-Schöneberg zurzeit am Mittwoch des Schöffenleiters Herrn Jarnow wegen seines Buches „Gesellschaftsrecht“ zu drei Monaten Gefängnis.

Am Sonntagabend findet eine Konferenz mit den Polizeiverwaltungen der Länder beim Reichsinnenministerium statt. Es gilt der Besprechung von Sicherheitsmaßnahmen für den zweiten Wahlgang. Die vor längerer Zeit in Baden bei den vorbereitenden Maßnahmen angeführte große Länderkonferenz findet zwischen dem 25. und 30. April statt.

Das „Londoner Morningpost“ meldet aus Tokio: Von 297 Abgeordneten des Parlaments ist der Antrag an die Regierung eingegangen, unerwartet Japans Austritt aus dem Völkerbund zu erklären. Der Antrag stimmt das Kabinett, noch jetzt Beschlüsse zu fassen.



# Neues vom Tage

## Ein Fabrikbesitzer unter dem Verdacht der Brandstiftung verhaftet.

In München-Gladbach wurde unter dem Verdacht der Brandstiftung der Fabrikbesitzer S. Thomas verhaftet. Nachdem bereits am Sonnabend vor Dieren in seinem Fabrikgebäude ein Brand ausgebrochen war, wurden am Dienstag mehrere Spinnereimaschinen durch feinstes Brandherbe beschädigt. Die Feuerwehr stellte in Verbindung mit der Kriminalpolizei fest, daß aus einem in der Nähe stehenden Delostoff Del herausgegoßen worden war. Während der Vorarbeiten flammte plötzlich an einer höher gelegenen Stelle ein weiterer Brand auf, so daß sich der Verdacht der vorsätzlichen Brandstiftung ergab. Dünge kommt noch, daß in wenigen Tagen die Feuerversicherung für die Spinnereimaschinen abläuft.

## Eine Kirche durch Feuer vernichtet.

In Zuid-Beijerland in der Provinz Südholland wurde nachmittags die aus dem Jahre 1879 stammende reformierte Kirche durch Feuer vernichtet. Die Feuerwehr stand dem Brand machtlos gegenüber. Sie mußte sich darauf beschränken, ein Uebergreifen auf die umliegenden Häuser zu verhindern. Trotz ihrer Bemühungen wurden aber außer der Kirche noch zwei Wohnhäuser in Asche gelegt. Über an Menschenleben sind nicht zu beklagen.

## Kaubüberfall auf eine Bank.

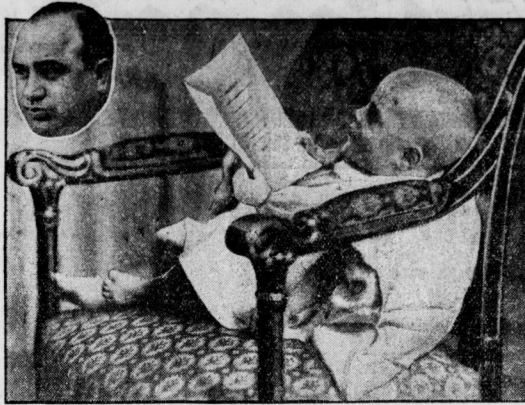
Steben in Maschinengewehren, Gewehren und Pistolen bewaffnete Männer drangen in eine Filiale der Reichsbankers Nationalbank in Minneapolis ein, hoben 50.000 Dollar in bar und 150.000 Dollar in Wertpapieren. Die Räuber flüchteten mit ihrer Beute.

## Feuerfestes Papier.



Der Berliner Erfinder Paul Braun hat ein Verfahren gefunden, durch das jede Sorte Papier unverbrennbar gemacht werden kann. Besonders für Wertpapiere und Banknoten sowie wichtige Dokumente ist diese Erfindung von großer Wichtigkeit.

# Der Präsident der amerikanischen Kinderschulkliga.



Das zweijährige Wunderkind Moys Wilfrid aus San Francisco, das eine Villa zum Schutz der amerikanischen Babys vor den amerikanischen Kindesräubern organisiert hat. Der König der amerikanischen Internets, Al Capone (Portrait oben links), hat die Unterstützung durch die große Schar seiner Helfershelfer zugesagt und hat bereits ein Manifest erlassen, daß das Vorgehen der Kindesräuber aufs härteste verurteilt. Unter Bild zeigt den kleinen Wilfrid beim Lesen dieses Manifestes.

# Die Wettverluste der Sklavens.

## Willi will den Gashahn aufdrehen.

Am Mittwoch wurde im Sklavensprozess zunächst der Berliner Rechtsanwalt Max Jaffe vernommen, der nach den Sklavensbüchern von den Sklavens einmal einen Betrag von mehreren tausend Mark erhalten hat. Rechtsanwalt Jaffe bestritt jedoch, diesen Betrag bekommen zu haben. Der nächste Zeuge Buchmacher Wilhalm Isolat Ten Sklavens Verluste bei früheren Rennen auf jährlich 30.000 Mark. Der Buchmacher Isolat bekundet, daß Willi Sklavens in den letzten fünf Tagen vor seiner Verhaftung bei ihm an Wetten 30.000 Mark ungeteilt und dabei 5000 RM. gewonnen habe. Der Buchmacher von Vincken meint, daß der jährliche Verlust Willi Sklavens 10.000 Mark betragen habe.

## Willis Privat Haushalt.

Es wird dann eine Reihe von Zeugnissen vernommen, die über den Haushalt des Willi Sklavens, bei dem sie wohnen, Auskunft erteilen sollen. Die Schwägerin Willis Frau Marie, schildert die Verhältnisse in der „kleinen Wohnung“ als sehr drückend. Als und so wurden Schmuckfächer verkauft. Vorl.: Eben noch hat Willi Sklavens hier

erklärt, daß er niemals Schmuckfächer angeschafft habe.

Vorl.: Die Not ist so groß, daß die Frage, wann man den Gashahn aufdrehen soll, immer wieder auftaucht.

Auch die nächste Zeugin, die alte Köchin Fraulein Ost, macht Angaben über die Zurückgebliebenen des Lebens bei Willi Sklavens.

Als zur Sprache kommt, daß Fraulein Ost ihrem Dienstherrn nach dem Aufbruch 1000 Mark und mehr in barem Gelde geliehen habe, fragt der Vorsitzende: Glauben Sie, daß Sie das Geld wieder erhalten werden?

Zeugin: Ja, wenn es Herrn Sklavens wieder gutgehen wird.

Vorl.: Glauben Sie, daß es ihm wieder gutgehen wird?

Willi Sklavens (einfachend): Marie ist sehr fromm. Sie betet für mich!

Die Hausanheilige Fraulein Richter macht ähnliche Angaben wie Fraulein Ost. Der Vorsitzende befragt die beiden Zeuginen, die verhaftet werden, sehr eingehend. Fraulein Ost sagt dafür, daß Willi vorborgehene Mittel besitzt, ergibt sich vorherhand nicht.

## Der Lanz im Löwentag.

In einem Jahrmärktchen in Manchester trat dieser Tage ein neunzehnjähriges Mädchen auf, das in einem Käfig zwischen zwei Löwen tanzte, während der Vater des Mädchens, der sich ebenfalls in dem Käfig aufhielt, die Tiere bewachte. Plötzlich fiel einer der Löwen das Mädchen an. Der Vater, ein Zirkusführer, warf sein künftiges Weib nach dem mitenden Tier. Dadurch bekam das Mädchen Zeit, aus dem Käfig zu flüchten. Der Löwe warf sich nun auf den Vater und tötete ihn mit seinen Krallen und Zähnen zu. Männer,

die herbeigekommen waren, rannten mit langen Stangen nach dem mitenden Löwen.

Der zweite Löwe blieb inmitten des Käfigs liegen. Nun sprang ein Mann in den Käfig und schleppte, indem er die Schläge des Löwen abwehrte, den Angefallenen hinaus. Er wurde mit Wunden an den Armen, am Bein und am Hals in das Krankenhaus gebracht. Drei Stunden später bog sich das Mädchen wieder in den Käfig, um eine neue Vorstellung zu geben. Diesmal tanzte es aber nur vor dem einen Löwen, der sich ruhig verhalten hatte. Der zweite Löwe war in einen anderen Käfig gebracht worden.

# Zurchbares Brandunglück in einem Filmatelier.

5 Tote und 29 Schwerverletzte.

In der vergangenen Nacht ereignete sich in Wagnen (Jugoslawien) ein furchtbares Brandunglück, das nach dem Belgrader Abendblatt „Pravda“ einen größeren Umfang angenommen hat, als man zuerst vermutete. Den letzten Nachrichten zufolge forderte das Unglück 5 Tote und 29 Schwerverletzte. Der Brand entstand durch eine Explosion in einem Filmatelier, das im zweiten Stockwerk eines sechsstöckigen Gebäudes untergebracht war. Das Feuer fand darauf neue Nahrung in einigen großen Kaminen mit Benzin, die ebenfalls explodierten.

Die Operatoren sprangen sofort zum Fenster hinaus auf die Straße. Durch den Luftdruck wurden im Umkreis von einem halben Kilometer zahlreiche Fenster Scheiben zertrümmert. Bald darauf wurden auch die anderen Stockwerke vom Feuer erfaßt. Unter dem Vernehmen des brennenden Hauses brach eine furchtbare Rausch aus. Die meisten sprangen blindlings aus allen Stockwerken auf die Straße hinaus, wo sie tot oder schwer verletzt liegen blieben.

## Im brennenden Zimmer eingeschlossen.

In der Wohnung der Familie Birch in Königberg in der Dufrenoystraße brach plötzlich Feuer aus, während sich der Wohnungsinhaber schlafen gelegt und seine Frau unter Teilnahme der Schwestern die Wohnung verlassen hatte. Als Nachbarn den Grelz durch Klopfen geweckt hatten, mußte der alte Mann, um aus der völlig verqualmten und verschlossenen Wohnung zu kommen, auf einen Balkon klettern. Hier fand ihn die Feuerwehr auf. Die feingeschnittene, in der Brand an vier Stellen gleichzeitig ausgebrochen.

## Einführung der Sommerzeit in Frankreich.

Amlich wird aus Paris mitgeteilt, daß die Einführung der Sommerzeit in der Nacht vom 2. auf den 3. April erfolgt. Am 2. April 23 Uhr werden sämtliche Uhren um eine Stunde vorgezogen, so daß von diesem Zeitpunkt an meisteuropäische und mitteleuropäische Zeit wieder ausgeglichen ist.

# Siebenfacher Mord eines Bauernhofes.

Alle Angehörigen erschlagen.

In Bredeten in Dänemark hat sich am Mittwoch früh ein furchtbares Drama abgespielt. Da die Dittschast recht entlegen ist, widersprechen sich die Berichte darüber noch erheblich. Zeit steht folgendes: Früh morgens hat der 21jäh. Bauernsohn Edwin Varlen seinen Vater, seine Mutter und fünf Geschwister im Alter von 4 bis 20 Jahren mit einer Axt erschlagen. Dann versuchte er, das Geschöß in Brand zu stecken, um das Verbrechen auf diese Weise zu verulichen. Das Feuer wurde jedoch von den umliegenden Gehöften bald bemerkt. Bauern, die hinzueilten, versuchten zu löschen und entdeckten dabei die Urnat. Der Mörder wurde sofort verhaftet. Während der letzten Woche hat der junge Mensch einen recht niedergeschlagenen Eindruck gemacht. Manche glauben nun, daß er im Bannhain gehandelt habe, vielleicht im religiösen Bannhain. Nach einer anderen Darstellung aber soll der Mörder nach der Urnat selbst die Feuerwehr gerufen und auch die Polizei benachrichtigt haben.

## Dynamitexplosion in einem Gymnasium.

Ein schweres Unglück ereignete sich in Selsok (Hannanten) im Gymnasium, wo ein Schüler Dynamitproben anfertigen wollte, die er an die Mitschüler verteilte. Eine Ladung explodierte beim Spielen. Zwei Schüler wurden dabei schwer und drei leicht verwundet.

# Tausenden von Hausfrauen verkündet das Radio:

## Richtig wirtschaften heißt-Sanella nehmen!



Einer der praktischen Ratschläge von „Sanne und Ella“:

„Geben Sie Ihren Kindern statt teuren Brotaufstrichs und teuren Belags einfach Sanella aufs Brot, dazu frische Äpfel! Das ist gesünder, schmeckt prachttvoll und spart Geld!“

„Sanne und Ella“ haben recht — Sanella ist wirklich köstlich als Brotaufstrich — so nahrhaft und bekömmlich — ebenso wie alle Speisen, die Sie mit Sanella bereiten! Also brauchen Sie wie „Sanne und Ella“ stets Sanella — und lassen Sie sich ihre weiteren Ratschläge nicht entgehen! Verfolgen Sie sie in dieser Zeitung und im Radio — es wird Ihr Vorteil sein!



Jeden Freitag vormittag: „Sanne und Ella“ die vorbildlichen Hausfrauen plaudern im Radio

Von Millionen Hausfrauen bevorzugt!





Aus der Stadt Halle

Unsentimentaler Frühling.

Für das Gefühl ist solche Konjunktur, der Frühling sieht auf Sachlichkeit.

Der Dichter tippt per Schreibmaschine ein gros ein zartes Lenzgedicht mit nonchalant-diaferierter Miene.

Das Stumm-Gesicht wird frisch getrichen, man stellt den 'Garten' vor das Haus.

Und alles ist sich gleich geblieben, Daselbe Theater — jenes Jahr: Caal der 'Dalles' und das Vieben.

Daselbe Theater — jenes Jahr: Caal der 'Dalles' und das Vieben, und auch — der Schnuppen und Kartarrh.

Giebigenstein auf der Möbelmesse.

In der Sonderhülle 'Das Bild im Raum' der Berliner Möbel- und Einrichtungsschau in den Kunstturnhallen am Kaiserdamm.

Metallarbeiten und Buchenbände sind in einem besonderen Schaufenster aufgestellt und geben ein höchst eindrucksvolles Bild von der Entwicklung Giebigensteins.

Der Cholera-Gottesader.

Ein Rückblick auf die Notzeit vor 100 Jahren.

Mögen unsere heutigen Not und Kämpfe gegen innere und äußere Feinde des Volkes und Landes schmerzhaft und niederdrückend sein — was will das bedeuten gegen den verewelten Kampf ums Leben.

Das war die Notzeit vor 100 Jahren, als — die Cholera durch deutsche Lande ging! — Sie schon immer in ihrer Gefährlichkeit hat die Stadt Halle auch damals arg unter dieser furchtbaren Gottesgetheil leiden müssen.

Das war die Notzeit vor 100 Jahren, als — die Cholera durch deutsche Lande ging! — Sie schon immer in ihrer Gefährlichkeit hat die Stadt Halle auch damals arg unter dieser furchtbaren Gottesgetheil leiden müssen.

schon jetzt die Beinhaltungen auf dem neuen Begräbnisplätze beginnen lassen.

Dieser, außerhalb der (94) Schwibböden stehende Teil des Stadigottesaders, ist also jetzt vor 100 Jahren, und zwar seit Anfang März, als

Choleraepidemie in Hennigsa angenommen worden. — Bald ließ der Magistrat auch mit dem Bau einer neuen Begräbnismauer beginnen und vertrug sich gleich, das 'überhaupt alles gelassen solle, um dem lebendigen Interesse der Einwohner entgegenzukommen, da auch die Herren Stadigottesadern volle Aufmerksamkeit einem Orte widmen, dem ihre Mitbürger oft das Feuer anvertrauen müssen.'

Früher war bei Annäherung eines Feindes jedesmal die im Eingangsbereich hängende kleine Glocke geläutet worden, deren 'Lärm' und durchdringendes Klingeln 'Ton weit über die Stadt hin hallte. Dieses Glockengeläutes mahnende Stimme fiel den Hallenlernd dazumal sozulagen 'auf die Nerven, da

ist den ganzen Tag über hätte geläutet werden müssen!

Darum ist in der Cholerazeit vor 100 Jahren — und zwar seit Anfang Februar 1832 — das Läuten des Totenglockens 'für immer' eingestellt worden. — Nachdem die Cholera vor 100 Jahren ausgebrochen hatte, trat sie im Jahre 1848 und dann nochmal 1855 und 1866 auf, meist über 2000 Menschen sind von der Seuche damals allein in Halle hinweggerafft worden! — Das war wirkliche 'Notzeit'...

Drei Monate für das große Wort: „Wenn...“

Der Agitationsantrag der A. F. D. und E. F. D. vom November vorigen Jahres, den der Gewerkschaften Kohlen und Kartoffeln umsonst zu liefern, löst bei den Dillinger Gewerkschaften etwas verwirrend gewirkt zu haben. Sie wollten sich das nicht mehr gefallen lassen, daß ihnen von den Untert

hängungen das Geld für die verbilligten Kohlen abgezogen würde. Auch die Aufführung, die der Gemeindevorsteher dem Gewerkschaften anbot, es möge sich verleiht um einen Antrag der Bezirker handelt, aber der sei im Reichstag nicht durchgegangen, scheint der Ansicht nicht recht beziffert zu haben oder er hat ihn überhört. Jedenfalls wurde in einer Verammlung der Gewerkschaften, die zum 25. November nach dem 'Balnenhaus' in Döllitz einberufen war, heftig zu der Frage des 'ungerechtfertigt'

Absuges des Kohlengebotes Stellung genommen.

Dabei gab der 20jähr. Arbeiter Helm. Sch. aus Döllitz den Rat: 'Wenn jenseits die Gelder wieder abziehen, gleichen wir geschloffen zum Gewerkschaftsvorsteher und lassen die Brüder unter Druck'

Ein Strafbefehl über drei Monate Gefängnis auf Grund des § 2 Ziff. 2 der Rotverordnung des Reichspräsidenten gegen politische Ausschreitungen vom 28. März 1931 war die Folge dieser Anreizung zu Gewalttätigkeiten. Wegen ihr erhob Sch. Einspruch, den er damit begründete, der Döllitzer Oberlandbürger pflege doch sonst immer gleich in jeder Verammlung den Redner zu vernarren, wenn etwas vorzuzunehmen oder er löse auch sofort die Verammlung auf. Das sei hier nicht geschehen. Also könnten seine, des Angeklagten, Ausschreitungen nicht so gefährlich gemeint sein.

Dieser Annahme klärte der Landjäger von der Schöffengericht Halle dahin auf, er hätte wohl, den Angeklagten sofort vernarrt, aber er sei nicht der dienstliche Beamte bei der Überwachung der Verammlung gemeint. Denn viele die Vernarrung und Auflösung zu. Er habe aber die dem Angeklagten zur Verfügung geordneten Worte sofort mitgeschrieen.

Das Gericht hielt die drei Monate Gefängnis des Strafbefehls anrecht. Es ist dies die in der Rotverordnung vorgesehene Mindeststrafe. Sie wird aber wannhin des Angeklagten noch herabgesetzt werden durch Zusammenziehung mit einer Strafe von zwei Monaten, die er fänglich vom Schöffengericht anlässlich politischer Zettelleberei erhalten hat.

Schulgeld für höhere Schulen: 240 Mark.

Das Schulgeld für die hiesigen höheren Lehranstalten beträgt vom 1. April 1932 ab jährlich 240 RM. für einheimische und 300 Reichsmark für auswärtige Kinder. Der Satz hat sich gegenüber 1931 also nicht verändert.

40 Jahre Schirloth.

Das im Jahre 1892 gegründete Möbelhaus Dr. Schirloth, Halle, Kleine Illichstraße 34, kann morgen, Freitag, auf sein 40jähriges Geschäftsjubiläum zurückblicken. Aus kleinen Anfängen heraus hat es Herr Dr. Schirloth verbunden, sein zur soliden Höhe geführtes Geschäft auf seine jetzige Höhe zu bringen. Wir sagen dem Jubililar, der auch schon langjähriger Leser der 'Saale-Zeitung' ist, beste Wünsche.



— die man im Frühjahr und Sommer 1932 tragen wird. Farbenfrohe neuartige Gewebe wie sie an Schönheit und Reichhaltigkeit im Sortiment noch nicht geboten worden sind

Streng modern - äußerst preiswert!

Advertisement for fabrics with columns for 'Wachstoffe', 'Seidentoffe', 'Sportzeir', 'Wollstoffe' and 'Ullstein-Schnitte'. Includes prices for various materials like 'Sellenic', 'Kunstseid', 'Marocain', etc.

Advertisement for 'Ullstein-Schnitte' featuring a grid of fabric patterns and text describing the service.

Large advertisement for 'BRUMMER UND BENJAMIN' with a stylized logo and address 'GR. ULRICHSTR. HALLE RANTISCHER PLATZ'.

Advertisement for 'Polo-Blusen' (Polo blouses) with a grid of fabric patterns and text describing the product.





### Neue Handelsklassen für das deutsche Ziegenfleisch.

Die geographischen Maßnahmen müssen durch Selbstbestimmungen der Landwirtschaft ergänzt werden. Hierzu gehört vor allem eine Verbesserung des geographischen Abbaus der Landwirtschaft. Leider ist die landwirtschaftliche Produktion in vielfacher Hinsicht von einzelnen Erzeugnissen noch nicht unterchiedlich, doch ein vereinfachter Absatz nur möglich ist, wenn vorher für die einzelnen landwirtschaftlichen Erzeugnisse bestimmte Qualitätsnormen, Handelsklassen oder Sorten festgelegt werden.

Die Einteilung von Handelsklassen und die Erziehung von Absatzgruppen ist bei kaum einem landwirtschaftlichen Erzeugnis so weit vorgeschritten, als bei den Erzeugnissen der Viehzucht. Nach dem neuesten Gesetzesentwurf ist eine Einteilung der für den Verkauf vorzubereiten Fleischereier in zwei Sorten, Gruppe 1 = vollreif und Gruppe 2 = frisch, vorgesehen. Neben den beiden Gruppen umfasst 5 Gewichtsklassen. Eier anderer Geflügelarten sowie Fleischereier unter Gramm, Schmalz, Nudeln und Bruchstücke, Klebwaren sowie konzentrierte Eier sind ausgeschlossen. Die Sortenmerkmale für Eier müssen sich nach den von der geltenden Handelsklassen ableiten.

Diese Verordnung schafft eine bedeutende Voraussetzung für die Vereinigung des deutschen Eiermarktes, aber auch die Möglichkeit, wirksam für den Absatz außer deutschen Absatzmärkten zu sorgen. So lange Eier in Deutschland verhandelt werden, sind sie nicht nur als ein bestimmtes Erzeugnis, sondern als eine bestimmte Warenart, als ein bestimmtes Produkt, zu bezeichnen, wobei man sich nach der gleichen Warenart, welches einer amtlichen Qualitätskontrolle und dem Handelstypus unterliegt, nicht nur auf den Erfolg einer wahrenheitsgetreuen Absatzwerbung verlassen kann.

### Fliese und Düngung der Winteraalen

Die Wintergetreidefliese sind, wenn der Boden genügend abgetrocknet ist, zu mähen, damit die etwa aufgefrorenen Pflanzen wieder fest in den Boden verankert werden. Anstreuen bewirkt, dass die Pflanzen nach einiger Zeit die Pflanzen genügend erholen, einge wann. Diese Arbeit darf nicht auf zu nassem Boden stattfinden, er soll aber noch genügend frisch sein, dass die Gegenzinsen leicht in den Boden sinken können. Winterweizen kann am besten gesät werden, er ist für ein gründliches Boden des Bodens besonders dankbar. Später ist sämtliche Wintergetreide für Boden recht dankbar. Man merke sich jedoch, dass die Winterweizen nicht zu dicht gesät werden dürfen, sie sind, über befeuchtete, da die Pflanzen zu dieser Zeit besonders empfindlich sind. Wintergetreidefliese, die aus irgend welchen Gründen im Herbst oder im Laufe des Winters keine Sämaschine, Kalk- und Phosphoräckerdüngung erhalten haben, sollte man vor der ersten Ernte, je nach dem Düngergang, auf 100 bis 120 kg Stickstoff-Nitrophosphat (N) je 1/2 Hektar. Auf gefrorenen Boden können, wenn möglich, tiefen Kunstdünger aus, wenn dies nicht möglich ist, wenn es notwendig werden können. Alle Kunstdüngermittel, die leicht als Kalkphosphat gegeben werden sollen, sind auf offene Böden zu geben.

Auch die Fliese und Kleinstrohhalmen müssen im zeitigen Frühjahr gemäht werden. Je zeitiger diese Arbeit gefahren kann, um so besser. Mit durch irrenden Fliesen ein tiefer Verband einzuwirken, so lässt sich durch Einbau von weicherem Stroh als Vorstrich, den es annehmliche Ernte erreichen. Winterweizenfliese sind der ersten Teil, 4 Jahren nach der Aussaat im Frühjahr zu geben. Aeltere Fliese können ein starkes Ernte liefern. Je stärker dies geschieht, um so üppiger ist die Entwicklung.

### Vorzicht beim Gemüsehäufeln.

Der Anbau von Gemüsehäufeln für den Erdbere oder Hausgarten ist reine Trauensache. Man kann dem Samen meistens nicht annehmen, ob kaisere oder gute, ausgereifte Pflanzen daraus hervorgehen. Dieses gilt auch, wenn Reinheit und Keimfähigkeit einer Probe zu sind. Der Samenankauf sollte daher nur durch Firmen getätigt werden, denen langjährige Erfahrungen zur Seite stehen und die eine ausreichende Eigenheit für die Erzeugung einer guten Sorte bieten können. Am weitestgehenden für den Käufer ist es, wenn der Samen von einer neutralen Körperkraft am besten ist. Auskunft hierzu kann bei der Verantwortlichen der Provinz Landwirtschaftsämter in Halle (Saale) werden. Vor allem ist bei der Auswahl der Sorte auch der spätere Verwendungszweck (Zeit der Ernte, Art der Verwendung) anzugeben.

## Die Kurzfristigen-Siedlung.

### Ein für die Landwirtschaft tragbarer Weg zur Bekämpfung der Arbeitslosen-Kat.

Immer mehr kommt es zur Ueberzeugung, dass die große Zahl der Arbeitslosen im Weichland der Städte den Ziegler nur Schwergezeiten und Enttäuschungen bringen kann, zumal man hier auch von dem Ziegler meist ein zu großes Stück Land (bis zu 4 Morgen) überlässt. Mit der arbeitslose Ziegler besitzt nicht die notwendigen gärtnerische Vorbildung, um sein Land in richtiger Weise auszunutzen. Weiter aber muss er sich auf Verkauf seiner Ernte einrichten; man leidet jedoch schon der fachlich in jeder Weise vorgedichtete berufsmäßige Gärtner aus dieser Herunter, das er infolge der ausländischen Konkurrenz für sein Obst und Gemüse keinen Absatz findet, obwohl er natürlich durch seine Erfahrung sich viele Wege für den Absatz zu eröffnen vermag, die dem anderen nicht offen stehen. Der ungeschulte Metzger würde auf seinen Produkten zerfallen können.

Außerdem würde eine Siedlung von Volkserwerbslosen Staat und Kommune nicht entlasten, denn der Ziegler müsstest mindestens anfangs noch seine volle Erwerbslosenunterstützung erhalten.

Was anders ist es um die Kurzfristigen-Siedlungen? Gemeint ist die in einer Densität, Neben- und Ziegler sowie in einer weiteren, die noch erläutern den Schritt, Siedlung und Siedlung, von Walter Strauß (Hochschule für Technik der Landwirtschaft) eingehend behandelt wird.

Sie ist die Siedlung der Verfassungen und nicht der Erwerbslosen! Aber sie ist das Mittel, die Erwerbslosen der Arbeitslosigkeit wieder zuzuführen. Ihre Merkmale sind:

- 1. Der Umfang der Arbeitszeit für Gartenerwerb zu geben.
- 2. Einbeziehung von neuen Arbeitsnehmern (auch in Kurzarbeit) in allen Betrieben, in denen Kurzarbeit möglich ist, und dadurch Verminderung der Arbeitslosigkeit.
- 3. Ertrag des Einnahmemaßstabes bei Kurzarbeit durch Selbstverwertung von Nahrungsmitteleigenen Arbeit.
- Das Ergebnis ist damit:
- 1. Verringerung der Arbeitslosigkeit.
- 2. Bekämpfung der Arbeitslosigkeit durch Artierarbeit der Selbstverwertung (Größe: 1/2 Hektar = 1 Morgen. Begründung:
  - 1. Die Fläche kann der Ziegler und seine Familie mit der Hand allein bearbeiten.
  - 2. Sie erzeugt die Hauptmenge der Nahrungsmittel für die Familie.
  - 3. Sie ermöglicht die Schweinehaltung und sichert damit den Bedarf an Stallung.

## Alles vom Schaf!

Der „Arbeitskreis Deutscher Schäferführer“ gegen übertriebene Robbhoheit. Bei der vielseitigen Werbung für das deutsche Erzeugnis an Stelle von Auslandsware, die mit besonders großem Erfolg in Form der „Deutschen Wolle“ durchgeführt wird, steht ein für unsere Wirtschaft äußerst wichtiger Rohstoff an erster Stelle, nämlich die Deutsche Schafwolle. Welche Bedeutung die deutsche Wolle für die deutsche Wirtschaft durch eine größere Selbstverwertung im inländischen Wollmarkt eröffnet, ergibt sich aus unserer Einfuhr. Es wurden 1931 eingeführt an ausländischer Rohwolle 4.221.824 000 RM., ausländischem Fell- und Fellwerk für 136.489 000 RM., ausländischen Geweben und Wollen für 56.686 000 RM., ausländischen Garnen für 189.210 000 RM.

Zu den durch die Wolle bis zu einem gewissen Grade erscheinbaren Erzeugnissen gehört die Baumwolle, die für 1931 396.644 000 RM., aus Fellein, die für 39.665 000 RM., aus Ausland abgeführt wurden. Die Erzeugnisse aus dem deutschen Schafwollproduktions betragen sich in diesem Einfuhrjahres und zum anderen in dem gegenwärtigen Schafbestand unserer Landwirtschaft wider, durch den nur etwa 10 Prozent des deutschen Wollbedarfs gedeckt werden kann, sodass ist die deutsche Schafwollproduktion für ein Prozent auf die Selbstverwertung aus dem Ausland einestrich. Dies ist a. E. die Folge einer jahrzehntelangen Vernachlässigung der deutschen Schafwollproduktion, die noch heute, da alle Staaten ihre eigene Produktion durch immer höhere Einfuhrquoten zu fördern suchen, der Konkurrenz des Auslandswollens, die vollkommen außer Betracht kommt, voll ausreicht ist.

- 1. Einstellung neuer Arbeitskräfte, also Entlastung des Arbeitsmarktes.
- 2. Stärkung der Arbeitszeit ohne Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage der Arbeitnehmer (an Stelle von 100 Arbeitstagen treten bei Kurzarbeit von jährlich 1500 Arbeitsstunden in Zukunft 1600 Arbeiter).
- 3. Senkung der Arbeitslosenunterstützung und dadurch der öffentlichen Lasten. (Die öffentlichen Aufwendungen für einen Arbeitslosen betragen heute rund 1000 RM. im Jahre).
- 4. Erhaltung der Arbeitsnehmererträge durch Erzeugung der wichtigsten Lebensmitteln im Eigenbetrieb.
- 5. Gartenmäßige, intensiver Bodenbearbeitung großer Flächen.
- 6. Allgemeine Verbesserung der Ernährung.
- 7. Bekämpfung von Natur- und Viehseuchen.
- 8. Anregung des Sparwunsches (Kapitalbildung), um die Siedlung ausbauen zu können.
- 9. Anspaltung des Arbeitsmarktes an die Wirtschaftslage. Ueberangebot an Arbeitnehmern; Kurzfristigenarbeit und intensive Gartenbau.

Ueberangebot an Arbeit: Jüngere Arbeitszeit und extensive Gartenanbau (Obstbau, Rosenflächen). In jeder eingehender Weise findet man in dem vorerwähnten Welt alle Möglichkeiten und auch Schwergezeiten reichlich dargestellt, und es wird gezeigt, wie bei dieser Arbeit die Siedlung die Hemmnisse verhältnismäßig leicht überwinden werden können, ohne daß, wie bei der eigentlichen bäuerlichen Siedlung, hohe Einrichtungs-kapitalien abgedrückt werden, oder wie bei den früheren Selbstverwertungsarten der Ziegler sich auf Absatz nach außen einstellen muß, den er nicht findet. Der Verfasser berechnet in leicht nachsprüfenden Vorrichtungen, wie der „Arbeitslosen-Ziegler“ durch Selbstverwertung der für die Wirtschaft notwendigen Fischmengen durch Schwerehaltung, die liegt der Kern der Sparmaßnahme eine wesentliche Senkung der Haushaltskosten erreicht; Er legt in von seinen Gärtnereigenschaften, braucht keine Zulieferung, sondern kann sogar sparen. Als Abwechslung für die Schwerehaltung hält er Schlachttiere und Schlachtfleisch.

Für die Vornahme ist diese Art der Siedlung tragbar, denn sie bedeutet nicht eine Ueberwindung der Märkte mit der heute schon durch das Ausland in viel zu hohem Maße auf den Markt geworbenen Produktion von Gemüse, Eier, Fische. Für die Industrie ist es wichtig, daß durch die Einstellung von bisher Erwerbslosen diesen erhöhte Kaufkraft gegeben wird zur Abnahme von Waren.

Die Wollepreise in Deutschland sind also weit mehr an den Weltmarktpreisen angelehnt als bei irgendwelcher Industrie oder Agrarprodukt. Errobet hat sich die deutsche Schafwollproduktion erhalten und vervollkommen können. Nach neueren wissenschaftlichen Untersuchungen und praktischen Erfahrungen weisen deutsche Wollen spezifische Eigenschaften auf, wonach sie für die Herstellung von Schafdecken, Plüsch, Interflocking, Garnen, Teppichen und manchen Stoffarten besonders gut geeignet sind.

In jedem Fall ist die Abhängigkeit der deutschen Wirtschaft von der ausländischen Wollzufuhr ein unter acenaritätsmäßigen Verhältnissen unhaltbarer und gefährlicher Zustand. Die Reaktion wird bei unserer verzinsungsabhängigen geringen Wollproduktion und dem großen Selbstbedarf unserer Textilindustrie sich voraussichtlich aber nur dann zu einem Zollschutz für inländische Wolle beistimmen lassen, wenn es gelingt, die Verwendungsmöglichkeiten für deutsche Wollen auszubauen um, mindestens die Schwachstoffe in Deutschland zu verarbeiten.

Wichtig ist zur Aufklärung der deutschen Schafwollproduktion in der Arbeitskreis Deutscher Schäferführer gegründet worden, der es sich als Abhängigkeit der deutschen Schafwollproduktion für Hals- und Fellindustrie aus inländischen Wollen und Sellen anlehnen sein läßt, die deutsche Schafwollproduktion zu erhalten und zu erhalten zu erhalten. Es wird eine kürzliche Propaganda einestrich, um den Verbraucher für den Kauf von Wollen, Stoffen, Pelzwaren, um aus inländischen Schafergüssen zu gewinnen und damit die Textilindustrie zu unterstützen, für die Herstellung von Waren aus deutschen Wollen an Stelle ausländischer Robstoffe mehr und mehr zu wachen.

Eine wesentliche Voraussetzung für den Erfolg dieser Bestrebungen ist die Schaffung einer Herkunfts- und Qualitätsmarke für Wolltextilfabrikate. So lange nicht zum mindesten die Herkunft eines Wollergusses etwas durch eine Art amtlicher Kontrolle jedem Wohlstandmann gegenüber gekennzeichnet wird, ist a. E. auch ein Verwendungszweck für Uniformstoffe aus deutschen Wollen, wie er im Reichsausschluß vorgesehen worden ist, unzulässig und für die Landwirtschaft fast nutzlos.

Wenn durch die insoweit eingeleiteten Mittel des Arbeitskreises Deutscher Schäferführer und durch den stärkeren Verbrauch von deutschen Wollen unsere Schafwirtschaft wieder entlastet wird und nach schrittweise stark ausgebaut, so ist damit vor allem der Landwirtschaft einestrich, weil dadurch erst landwirtschaftlich genutzte Flächen und gerade leichter Böden für die vermehrte Erzeugung von Wollen, einem Erzeugnis, das in seiner Weise dem Absatz in anderen Agrarprodukten abträglich sein kann, erhalten werden und nicht mehr wie bisher zur Ueberproduktion und damit zur Verschlechterung der Preise für dieses oder jenes landwirtschaftliche Erzeugnis beitragen können.

Der deutschen Wirtschaft erwünscht der größte Vorteil besteht, wenn es gelingt, von den angeführten Einfuhrabgaben auch nur etwa 100 Millionen Reichsmark einzusparen. Am Mittelwert von allem aber sieht der Verbraucher. Am ihn richtet sich die Wahl, nicht mehr ausländische Textilien, Woll- und Pelzwaren zu verwenden, sondern die meist billigeren und oft besseren und haltbaren Erzeugnisse des Arbeitskreises Deutscher Schäferführer, bei denen Gewähr gegeben ist für die Herkunft: „Alles vom deutschen Schaf!“

## Gelegene Werbung für den Verbrauch inländischer Waren in Polen.

Bisher bestanden in Polen zwei Verbände zur inländischen Durchförderung der Werbung für den Verbrauch inländischer Waren auf dem Gebiet der Wirtschaftlichen Selbstverwaltung und die Sektion für Förderung der Industriearbeit und die Sektion für Förderung der Landwirtschaft. Diese beiden Verbände sind aufgelöst worden und auf die Zentralwirtschaft für Förderung der Industriearbeit und der Landwirtschaft, die unter direkter Leitung des Ministeriums für Handel und Industrie mit verstärkter Kraft und größtem Mitteln in Angriff genommen soll. Die neue Gesellschaft soll in erster Linie die Wirtschaft über die Produktion der inländischen Erzeugnisse aufklären und den Verkauf von Industriearbeiten auf allen denjenigen Gebieten propagieren, auf denen heimische Waren die bisher eingeführten Waren erfolgreich erleben können.

## Gartenarbeiten und Landwirtschaftsammer.

Am Ostertagen ist jetzt die wichtigste Arbeit des Gärtners der Vorbereitung der Zeitbedürfnisse werden mit 5-7-jähriger und Acrubstämme mit 8-10-jähriger Döbman, Laboremium-Gelbe befristet. Die im Herbst als Schutz gegen den Frostschaden in der Erde der Stämme der Döbman angelegten Abstände müssen in diesem Herbst nicht geerntet, sie jetzt abgenommen und verbrannt werden. Die Stellen, an denen der Abgestorbene gefunden hat, beim Spritzen der Wärme besonders sorgfältig mit Döbmanabfall zu behandeln, damit etwa hier vorhandene Eier des Frostschadens abgetötet werden. Am Ertrage nicht befristete Döbman sind unanspruchslos. Eine gedruckte Anleitung hierzu, kann in Form eines Flugblattes von der Döbman-Abteilung der Landwirtschaftsammer in Halle (Saale), kostenlos bezogen werden.

Im Gemüsegarten sind, sobald es die Witterung gestattet und der Boden frostfrei und genügend abgetrocknet ist, Möhren, Spinat, Petersilie, Zwiebeln und Schwarzwurzeln anzusetzen. Bei mildem Wetter müssen insbesondere die Ueberwinterungsarten der Rübeblaugen und anderer ausdauernder Pflanzen gründlich geküßt werden.

## Vorlicht, Walddraufgefahre!

Das Frühjahr ist ertragsgemäß die Zeit der mehrmals Walddraufgefahre. Die im Herbst und Winter abgeernteten Pflanzenteile bilden nach kurzen Anstößen einen sehr feuergefährlichen Stoff. Durch das Besaaten von glühenden Zigarren und Zigarettenresten, Streifen, durch Auslösen von Pfeifen, Abfällen im Wald, die sich Millionenfachen entzünden. Es muß gerade in der heutigen Zeit der schweren Not darauf geachtet werden, daß dem Waldbrand durch die deutsche Wirtschaft durch Vermeidung des in der Waldraufgefahre durch Feuer nicht nur höhere Ertrags ausbeutet werden.







Frachtausschüsse für die Binnenschifffahrt.

Der Deutsche Reichsanzeiger veröffentlicht eine Verordnung zur Errichtung von Frachtausschüssen...

Umfliche Kurje erst ab 12. April.

In der Vollerwartung des Berliner Börsekomitees, Abteilung Wertpapierbörsen...

weiden die Gläubiger hieran antizipationsmäßig teilnehmen.

Berliner Produktivitäten vom 30. März. Umlich feinste Weisse Getreide und Cellulose...

Verordnung zur Errichtung von Schifferbetriebsverbänden.

Der Deutsche Reichsanzeiger veröffentlicht eine Verordnung zur Errichtung von Schifferbetriebsverbänden...

Die Stützung der Kreuger-Bank.

Stockholm, 30. März. Die von der schwedischen Regierung vorbereitete Stützungssaktion für die bankrottgeschickene Kreugerbank...

weiden die Gläubiger hieran antizipationsmäßig teilnehmen.

Berlin, 31. März. Umlich feinste Weisse Getreide und Cellulose vom 30. März...

Die erste Pfändung.

Kemmer, 30. März. Kemmer Gerichte verfügen die Beschlagnahme von Guthaben der Firma Kreuger & Zöll bei neun Banken...

Prellhler Brauereien H.-G. Menzelwitz (Thür.).

Wie die Gesellschaft in ihrem nunmehr zweiten Geschäftsbericht feststellt, wird für das Geschäftsjahr 1931 gegenüber dem Vorjahr ein Abwärtsrückgang von rund neun Prozent ein...

Unverändert.

Berlin, 31. März. Die Börse war gehalten. Die Erholung an der Kemper Börse und in Stockholm sowie die wieder erkennbar optimistische Stimmung in Schweden...

Deutsch-französischer Wirtschaftsausschuss.

Als das Ergebnis der beim vorläufigen französischen Wirtschaftsbeirat angestellten deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen...

Berliner amtliche Devisenliste vom 30. März.

Table with columns for Dollar, Gold, Silber, etc. and their respective exchange rates.

4 Prozent Zarotti-Dividende.

Der Aufsichtsrat der Zarotti Akt.-Ges. Berlin hat die Verteilung einer Dividende von vier Prozent beschlossen...

Leipziger Baumwollspinnerei in Leipzig.

Der Aufsichtsrat beantragt, für das Geschäftsjahr 1931 nach angemessenen Abdrückungen und bei vorzüglicher Bemertung...

Verständliches Gläubigerparlament der Verein Deutscher Pumpenfabriken.

Der Verein Deutscher Pumpenfabriken hat am 27. März in Berlin ein Gläubigerparlament abgehalten...

Kurszettel der holländischen Hausrau.

Table listing various commodities and their prices, including sugar, oil, and other goods.

Preis- und Marktwagen.

Table listing prices for different types of wagons and other transport-related items.

Wettbewerbs- und bedeuende über... unter Null.

Table listing various market indicators and prices, including different types of goods and services.







**Familien-Nachrichten**

Die Verlobung meiner Tochter  
**Liselotte** mit dem Gerichts-  
assessor **Herrn Hans Büchner**  
zeige ich ergebenst an  
**Frau Jda Zander**  
geb. Kummert  
Halle a. S.

Meine Verlobung mit Fräulein  
**Liselotte Zander**,  
Tochter des verstorbenen facharzes  
Herrn Dr. med. **Gustav Zander** und  
seiner Gattin **Frau Jda**, geb. Kummert,  
beehre ich mich anzuzeigen.  
**Hans Büchner**,  
Gerichtsassessor.  
Rudelsburg (Thür.)

Ostern 1932

**Hildegard Leidner**  
**Martin Gäbler**

**VERLOBTE**

Domnitz - Obhausen

Uebe meine Praxis ab heute nur

**Weidenplan 12**

aus.  
**Dr. Carl Nesse**  
Sprechstunden von 8 bis 10 Uhr  
und 3 bis 4 Uhr.  
Fernruf 228 30.

**Sämtliche Schulbücher**

für die höheren Lehranstalten vorrätig  
**Kurt Jandt**, Gr. Steinstraße 10  
Buch- und Kunsthandlung

**Sommer-  
sprossen**

werden unter Garantie durch  
**VENUS** Stärke B besel-  
tigt. 46.1.60.2.75.  
Gegen **Widel, Mittel** Stärke A  
Parfümerie Palz, Gr. Ulrichstr. 43.  
Angel-Drogerie, Magdeburger Str. 50.



Am Freitag, den 1. April, ist der  
**Erfinder**

in meinem Hauptgeschäft persönlich  
zu Ihrer Verfügung und wird Ihnen  
auf Wunsch  
**Kleine's Bandagen**  
ganz unverbindlich für Sie anlegen  
und Sie beraten. Kleine's Bandagen  
haben sich bei

**Senk-, Spreizfuß  
und Frostballen**  
glänzend bewährt, selbst in den Fällen,  
wo jede Einlage versagte. Kommen  
Sie, wenn Sie besser gehen wollen.

**E. Kerzischer  
Bandagen**  
Preussenberg 3 Filiale Steinweg 20

**Total-  
Aus-  
verkauf**

in Herrenhüten 800  
in Mützen 300

Verkauft bis auf das letzte Stück  
30-50% Preise herabgesetzt  
Ab 1. April bis Ende Mai 1932

**Hut-Zenk**  
Inh. Franz Zenk sen.  
Leipziger Str. 18  
gegenüber Ritterhaus



Sie müssen ganz  
bequem ausruhen  
können, wenn Sie  
tatsächlich er-  
schöpfend ge-  
nügen wollen! Darum  
wählen Sie das ge-  
putefedernde Chai-  
longue oder die mo-  
derne Couch nur von

**Bettenhaus Bruno Paris**  
Kl. Ulrichstraße 2 bis Domplatz 9  
(3 Minuten vom Markt)



In der Jubiläums-Woche  
besonders herabgesetzte Preise

**Fr. Schirioth**  
Kleine Ulrichstraße 34. Fernruf 239 15



Brauchen Sie eine  
**BRILLE**,

so besuchen Sie mein Optisches Fachgeschäft  
Sie werden preiswert und fachmännisch bedient  
Gegr. 1881 **Carl Schneider** Gegr. 1881  
**OPTISCHE ANSTALT**  
43 Gr. Ulrichstr. 43 (gegenüber Kaufhaus Brummer)

Keine Original-  
Zeugnisse,  
sondern den Be-  
rühmten stets nur  
Abschriften beifügen. Für die  
Wiedererlangung von  
Originalzeugnissen  
können wir keine  
Gewähr übernehmen.  
Saale-Zeitung

Ihre Vermählung zeigen an  
Studienrat **Dr. Rudolf Lühring** u. Frau  
**Gisela**, geb. Hartwig  
Hannover 31. März 1932 Halle (S.)  
Jordanstr. 20, II Uest. 12, I

Großmutter  
erobte.  
Mutter  
lobte.  
Enkelin  
mit dem Schwur  
**Trauringe**

**Tittel**  
nur  
Juwelier  
**Tittel**  
Trauringe  
Schmerstraße 12

Gestern Abend entschlief sanft nach kurzem  
schwerem Leiden mein lieber Mann, Vater, Bruder,  
Schwager, Schwiegervater, Onkel  
**Wilhelm Thiele**  
im Alter von 56 Jahren.  
In tiefer Trauer  
im Namen der Hinterbliebenen  
**Emma Thiele** geb. Fischer  
Halle a. S. (Am Kirchhof 20), den 31. März 1932.  
Die Beerdigung findet Sonnabend, den 2. April,  
vormittags 9 Uhr, von der kleinen Kapelle des  
Gertraudenfriedhofes aus statt.

**Statt Karten.**  
Für die wohlwollende, herzliche Anteilnahme und  
die schönen Blumenspenden beim Heimzuge meines  
geliebten Mannes, unseres guten Vaters, des  
Bäckereimeisters  
**Max Elstermann**  
dankt im Namen der Familie  
Frau Minna Elstermann, geb. Martin.  
Halle (Saale), im März 1932.

Wir geleiteten heute in aller Stille meinen geliebten  
Mann, unseren guten Vater und Schwiegervater  
**Fritz Burgmann**  
zur letzten Ruhe.  
Im Namen aller Hinterbliebenen  
**Margarethe Burgmann**, geb. Franke,  
Halle, den 31. März 1932  
Weidenplan 21, pl.  
Von Beileidsbesuchen bitte ich abzusehen.

Am Dienstagabend verschied nach kurzem schweren Leiden  
unsere liebe Mutter, Großmutter  
und Urgroßmutter  
Witwe  
**Marie Schmelzer**  
aus Hergisdorf  
im Alter von 80 Jahren.  
Halle (S.), den 30. März 1932  
Königsstraße 18  
Familie Koska  
nebst Angehörigen.  
Beerdigung Freitag nachmittag  
3.15 Uhr (Kapelle Südfriedhof).

**Danksagung.**  
Für die vielen Beweise der  
Liebe und herzlichen Teilnahme  
beim Heimzuge unsrer lieben Ent-  
schlafenen, vermögen wir nur auf  
diesem Wege unseren innigsten  
Dank auszusprechen.  
Halle (S.), den 31. März 1932.

**Karl Helfner**  
und Kinder.

Wer lernt junger  
Frau perfekt  
**Spinnen?**  
Offert. unt. 33 3 6755  
an die Exp. d. 31g.

**Reif. Spinnerei**  
empfeilt sich in und  
außer dem Saufe.  
Offert. unt. 2 26668  
an die Exp. d. 31g.

**Widwe**  
zum Tode, Wägen  
u. Kasse, nimmt an  
Schreiber,  
Reifstraße 45.

Anhängliche Witwe,  
55 Jahre, sucht  
**nette Freundin**  
Offert. unt. 2 16564  
an die Exp. d. 31g.

Ihre genaue  
Zukunft!  
erfahren Sie gegen  
Kunde, d. 250 Blatt  
versteht, Spektis,  
Hörlopp u. Berei-  
berung! In Steier-  
Land, Sie Gebrüder  
tag u. Stunde. Off  
unt. 19 1708 an die  
Exp. dieser Zeitung

Gestern früh 4 Uhr wurde Frau  
**Agnes Herrwig**  
geb. Jahn durch den Tod von  
ihrem schweren Leiden erlöst.  
In stiller Trauer  
**Dienst- u. Arbeiterpersonal**  
Rabat, den 31. März 1932.



Herrn Hermann Möbis, 65 J.,  
Weid. 31. 3., 2 Uhr.  
Mittagstisch. Eibonit Se-  
ferth geb. Müller, 79 J., Weid.  
3. 4., 2.30 Uhr.  
Delitzsch, Anna Reibdorf geb. Weis-  
ler, 71 J., Weid. 2. 4., 3 Uhr.  
Gerkenitz, Alma Böbe geb. Münn-  
ther, 57 J., Weid. 1. 4., 14.30 Uhr  
Gedungen. Johanne Schmidt geb.  
Strauß, Weid. 1. 4., 14 Uhr.

**Ruth Lotte Gassenheimer**  
Therapeutin für Sinnen- u. Sprachstörungen  
Wethiner Str. 37, Telefon 246 47  
Sprechzeit von 10-12, 3-5 Uhr  
außer Samstagvormittag

Ueber 30 Jahre gesetzlich geschützt  
**Prima Malloren-Kaffee**  
mit la Malzkaffee hochrein  
1 Pfd. nur **50, 75 u. 100 Pf.**  
beliebt, gesundheitlich voran und frisch  
la Malzkaffee . . . 1 Pfund nur  
Prima Mallorenlose . . . **23 Pf.**  
Geschützte halbe Erbsen . . . 23 Pf.  
la Bohnen 14 Pf., Victoria-Erbsen 18 Pf.  
la neue grosse Linen 1 Pfd. **18 u. 22 Pf.**  
Riesengroßes 1 Pfd. **27, 32 u. 38 Pf.**  
Volleins 1 Pfd. nur **14 Pf.** Suppenreis 20 Pf.  
Rostkaffee prima . . . 1/2 Pfund **25 Pf.**  
erstklassig **60 Pf., 70 Pf. und 75 Pf.**

**Otto Bornschein**

Mittelstraße 21, Stadtmik. neben Gr. Steinstraße 14

**Kostüme u. Mäntel  
nach Maß**

schr. billig. Riesenauswahl in Stoffen  
Fertige eleg. Mäntel  
Alle Größen nur  
eigener Werkstattearbeit

**August Göbel**

Talammstraße 1, II. Etage, am Hallmarkt  
Ausstellung von Kostümen und Mänteln  
Leipziger Straße 94, neben Café Zorn

Vergessen Sie nicht meine  
**Riesens-Wurstchen 15 Pf.**  
**2 billige  
Reklame-Tage**  
Freitag und Sonnabend  
Allerfeinste Schweine-Leber **64 Pf.**  
Allerfeinste Schweine-Nieren **64 Pf.**  
1 Pfund nur  
Allerfeinste Schweine-Schnitzel **92 Pf.**  
Vorderschinken ohne Knochen **72 Pf.**  
Frisches Schweine-Gehacktes . **72 Pf.**  
Frisches Rind-Gehacktes . . . **48 Pf.**

**Müher ohne Darm 68 Pf.**

Alles frisch! Ohne Knochen!  
Kalbsfrischfleisch **68 Pf.**  
Kalbsnierenbraten **74 Pf.**  
Kalbskeule und Rücken **84 Pf.**  
Sehr zarte Rinderbraten **74 Pf.**  
**A. Knäusel** Butter, Wurst  
Fleischwaren.

Sie sind nicht zeitgemäß,  
wenn Sie nach Ostern  
keinen Seelisch essen!



ist der Fisch genau so gut, wie  
im Winter, überzeugen Sie sich

- |                             |              |
|-----------------------------|--------------|
| Seelachs ohne Kopf          | Pfd. 20.-    |
| Seelachsfilet ohne Gräten   | Pfd. 35.-    |
| Kabeljau ohne Kopf          | Pfd. 25.-    |
| Karbonaden, bratfertig      | Pfd. 38.-    |
| Kabeljaufilet ohne Gräten   | Pfd. 40.-    |
| Echte Makrelen              | Pfd. 35.-    |
| Goldbarsch ohne Kopf        | Pfd. 38.-    |
| Goldbarschfilet ohne Gräten | Pfd. 75.-    |
| Fischgehacktes              | Pfd. 35.-    |
| Schollfisch ohne Kopf       | Pfd. 45.-    |
| Angelschellfisch            | 1 1/2-2 Pfd. |
| Bratschinken                | Pfd. 65.-    |
| Roizungen                   | Pfd. 75.-    |
| Flußzander                  | Pfd. 75.-    |
| Flußhecht                   | Pfd. 100.-   |

**Räucherwaren**

täglich frisch und billig  
Beachten Sie unsere Schaufenster.  
Fetter Rauchsalz 1/2 Pfd. . . 45 Pf.  
Ferner

**1 Waggon Fischmarinaden**

Bratheringe 2 Pfd. **50 Pf.**  
Saure Sardinen Dose  
Herings-Geele  
Oelsardinen nur gute Ware, billige  
durch direkte Einfuhr.  
1/2-Dose 17 Pf., 1/4-club-Dose 5 Fische,  
23 Pf., 1/2-club-Dose 6 Fische, 150 g,  
24 Pf., 1/4-club-Dose 30 mm, 185 g,  
7 Fische, 32 Pf., 1/4-club-Dose 30 mm,  
185 g, 12 Fische, 38 Pf., sowie große  
Auswahl aller Größen bis zu den  
ausgesuchten Qualitäten.  
Großer Versand nach auswärt.

**Kommt Ihr Kind in der Schule  
mit???**

Wollen Sie ihm nicht ein paar  
Nachhilfestunden geben las-  
sen? Lehrer, Studenten, fort-  
geschrittene Schüler, die Ihrem  
Kinde schnell und sicher die  
fehlenden Kenntnisse verschaf-  
fen, finden Sie durch eine  
Kleinanzeige in der S. Z., die  
nebenbei noch außerordent-  
lich billig ist.

**Kramers Peradura** Lack- und Oelfarben sind seit 33 Jahren bestens bekannt. Kramers  
**Peradura - Boots-lacke** verburgen wasserfeste Haltbarkeit.

Von den bekannten **Tekiolwerken** habe ich die Generalvertretung in **Tekiol - Boots-lacken** übernommen.  
**Kramers Portland-Cement**, Gips, Chamottmehl, Sand, wie bekannt stets frisch u. klumpenfrei. **Kramers Tapeten** spottbillig.  
**Faltel** in verschiedenen Farben, der beste Anstrich für **Faltboote**.

**Farben-Kramer**  
Telefon 21465

**Halle a. S.**  
Mittelwache 9/10

**Tapeten-Kramer**  
Telefon 21465





Wintertille.

Nachdem der Arbeitsausfall der privaten Wintertille... Verzicht auf die Erhaltung der Berufsstände...

Widener.

Burgliebenau. In der letzten Zeit waren hier öfters Wildbejagungen... die zum Teil von den Büchsen auf die Gänge...

Die Krankentatfrage.

Alfeld. Nach rund siebenmonatiger Dauer wird am Donnerstag der Sonderunter-

Der neue 1. Syndikus der Handelskammer

Northeim. Der bisherige 2. Syndikus der Industrie- und Handelskammer, Dr. Pöschel,

Krähen greifen einen Ballon an.

Schnefeld. Am Dienstagmorgen auferte ein Ballon, der von Witterfeld über die Gänge...

lassen? Er hofft aber, daß sie wieder zurückkommt. Sie hat ein großes, seidenes Kleid...

Dorette schrak bis ins Herz hinein vor diesen zwei Worten, die ihr wider Willen entlockt waren.

Du? Kleine Dorette, du hast doch noch kein Kleid gekauft? Dich sieht man doch überall?

Du, mich siehst du nicht? Dorette meinte plötzlich laut auf und sah aus dem Zimmer.

Dorette, ich habe dich lieb, ganz anders liebe ich dich, als ich meine anderen Geschwister liebe.

Dorette, ich habe dich von all meinen Angehörigen am meisten geliebt. Ich habe dich immer an dich gedacht, als ich der Seimat fern war.

Aus dem Anhalter Land

Störung einer Hochzeitfeier.

Horn. Seit längerer Zeit waren auf dem Rittergute Gatersleben größere Getreidediebstähle angehängt worden.

Anhaltiger Anglerverband.

Nepkau. Der Anhaltische Anglerverband hielt hier eine erweiterte Vorstandssitzung ab.

Bismard und der Broden.

Bernigerode. Im Frühjahr 1932 sind 100 Jahre vergangen, seit Bismard zum ersten Male auf dem Broden weilte.

Goldfunde.

Rassel. An einer Stelle, an der man seit Jahren Gold vermutete, ist jetzt durch einen Zufall eine goldhaltige Ader enttrocknet worden.

Zeit in der Hofstet täglich größere Mengen unermittelter Fische gefangen werden, hatte erreicht, daß die schärfere Kontrolle einleitet.

Jerich. (Neuer Geistlicher.) Vom 1. April an ist Pastor Karl Unger in Bornum (Kreis Jerich) auf Grund der Gemeindevahl zum Pastor von Baderow (Kreis Jerich) berufen worden.

Fornau. (Kirchenbau.) Kürzlich fand hier eine Befragung zwischen den Vertretern der Anhaltischen Bauverwaltung und dem Gemeindevorstand wegen der neu zu erbaulenden Kirche statt.

Arbeitslose erhielt von dem Fachmann den Rat, die Kieselsteinfelder zu verlassen, weil wahrscheinlich darin eine Goldader eingebettet sein könnte.

Eine Madonnafigur aus der Vorreformationszeit.

Harbu. Nach langer Zeit ist ein altes Werk wieder an das Tageslicht gekommen. Eine hölzerne Madonne, auf der Madonna Kind mit dem Kinde, aus der Zeit kurz vor der Reformation stammend, hat einen Platz in der Johanniskirche gefunden.

Der neue Präsident der Oberprokuratorien.

Magdeburg. Der bisherige Präsident der Oberprokuratorien Magdeburg, Ober- und Gehmeier Postrat Fiedler, scheidet am 1. April aus dem Amt.

Referat für das Kraftwesen veranlaßt. Der neue Präsident steht im 60. Lebensjahre und war früher bei den Oberprokuratorien Straßburg (Els), Berlin, Trier und Hamburg tätig.

Der „Meine Leunaprozess“ in zweiter Auflage.

Nordhausen. Im Juni vorigen Jahres wurden nach vierwöchiger Verhandlung sechs Direktoren, Betriebsangehörige und Geschäftsfreunde des dem Renauer gehörigen Glaswerkes Niederlassungen vom Schöffengericht Nordhausen wegen Untreue, Betrugs und Bestechung zu Gefängnisstrafen bis zu elf Monaten und Geldstrafen von insgesamt 15.800 RM verurteilt.

Verhandlungsbauer von sechs Wochen zu rechnen.

128 Zeugen und Sachverständige sind geladen. Die Richter und Sachverständigen sind im Gerichtssaal erschienen, ein Verhörsprotokoll wurde aufgenommen.

Reisebericht. (Motorradunfall.)

Am Dienstag morgen gegen 8 Uhr verunglückte in Neudorf ein Leipziger Motorradfahrer durch einen Sturz mit seiner Maschine, wobei er sich am linken Bein einen Knochenbruch zuzog.

Schrapfen. (Ginjam.)

Als der St. Jakob alte altentehende Wandwirt Ernst Wege aus Schrapfen, Jellerhofe, am Dienstag bis Mittag nicht leben ließ, riefen Hausbesitzer, nichts ohne Abend, die Polizei. Sie ließ die verstorbenen Wohnungsinhaber anrufen.

Überredend schnelle Schmerzheilung.

bei Kopfschmerzen, Migräne, Neuralgien, rheumatischen Beschwerden durch das ärztlich bestempelte Citrovale. Unschädlich für Herz, Magen, Gicht, Fieber, Bluthochdruck, etc.



CITROVALE

gehörigen am meisten geliebt. Ich habe dich immer an dich gedacht, als ich der Seimat fern war.

Du bist nicht die Fremde. Und darum will ich von Maglow fort, wenn sie für immer hier sein wird.

Hörst Maglow sich die Schwester los. Er antwortet nicht und nickt.

Dorette, ich habe dich lieb, ganz anders liebe ich dich, als ich meine anderen Geschwister liebe.

Dorette ging zur Tür. Dorette ging zur Tür, hat mich gedankt, es zu sagen.

„Meines Mädchens“, sagte er gerührt. Aber ich war in ihm verfallen. Dabei dachte ich immerfort wie wunderbar ist noch die kleine Dorette!

Wertzwürdig, es ergab ihm aber da ganz festlich bei diesem Gedanken. Es schmerzte ihn etwas in der Brust, und gleichzeitig füllte er sich mit dem Mann, den er liebte.

Er hatte dann noch eine kurze Unterredung mit seinem Vater. Der war in den letzten Tagen betagter und konnte sich nicht viel um wirtschaftliche Dinge kümmern.

Er trat zu Dorette, die noch immer an der Tür stand.

„Ich werde dich immer lieb behalten, Dorette — auch später, wenn Ellen hier sein wird.“

„Du? Nun, dann wird man dich ja immerhin nicht halten können. Aber es ist immerhin möglich, das irgendein Mann kommt, den du lieben lernst und der dich dann mit fortnehmen will.“

„Nein, ich werde nie einen Mann lieb haben außer dir.“

„Diese schlaue Aufrichtigkeit entzückte ihn. Seine Hand rührte über das kurze lockige Haar.“

„Gnade, daß wir Geschwister sind, Dorette. Sonst hätte ich dich gehaßelt“, verjügte er zu ihr.

Da ging das Mädchen still hinaus. Und Dorette sah Maglow dastehen, das was schon oft geschah, daß die Schwelger eines Mannes nicht so leicht darüber hinwegkam, daß er nun eine andere liebte und sie nun nur noch den zweiten Platz in seinem Herzen beanspruchte.

Sie aber? Man liebte und verabschiedete hier in Maglow die kleine Dorette.

„Bar es nur Trost gegen die Fremde? Einmal hier die Fremde war, und einmal ging Dorette hinaus.“

Er hatte dann noch eine kurze Unterredung mit seinem Vater. Der war in den letzten Tagen betagter und konnte sich nicht viel um wirtschaftliche Dinge kümmern.

Von Ellen erhielt er jede Woche zwei sehr sorgfältig abgelesene Briefe, in denen er aber zwischen jeder Zeile die Liebe erkennen konnte.

„Ich würde dich lieb behalten, Dorette — auch später, wenn Ellen hier sein wird.“

„Du? Nun, dann wird man dich ja immerhin nicht halten können. Aber es ist immerhin möglich, das irgendein Mann kommt, den du lieben lernst und der dich dann mit fortnehmen will.“

„Nein, ich werde nie einen Mann lieb haben außer dir.“

„Diese schlaue Aufrichtigkeit entzückte ihn. Seine Hand rührte über das kurze lockige Haar.“

„Gnade, daß wir Geschwister sind, Dorette. Sonst hätte ich dich gehaßelt“, verjügte er zu ihr.“

Da ging das Mädchen still hinaus. Und Dorette sah Maglow dastehen, das was schon oft geschah, daß die Schwelger eines Mannes nicht so leicht darüber hinwegkam, daß er nun eine andere liebte und sie nun nur noch den zweiten Platz in seinem Herzen beanspruchte.

Sie aber? Man liebte und verabschiedete hier in Maglow die kleine Dorette.

„Bar es nur Trost gegen die Fremde? Einmal hier die Fremde war, und einmal ging Dorette hinaus.“





### Stadttheater-Restaurant

Den sehr geehrten Stadttheaterbesuchern, sowie Künstlern, Freunden und Bekannten sage ich meinen und meiner Familie herzlichsten Dank für das mir in meiner 25-jährigen Tätigkeit als Gastwirt im Stadttheater-Restaurant entgegengebrachte Wohlwollen. Ich eröffne Mitte April das

### Waldhaus Heide

(vorm. Leistners Waldhaus) mit der Bitte, das mir entgegengebrachte Vertrauen auch in meinem neuen Lokal weiter bewahren zu wollen. Für erstklassige Bewirtung und gute Bedienung durch Fachleute werde ich Sorge tragen.

Hochachtungsvoll  
**Kurt Rechl und Frau.**

### Astoria

Heute:  
Abendsabend  
**Ria und Chard**  
Tanzpaare usw.  
Ab 1. April  
Gastspiel der  
Kapelle  
**Funny-Boys**  
aus dem Pavillon  
Leipzig.

# KATHE VON NAGY

# HANS ALBERS



# der Sieger

Ein Hans Albers-Film  
der Erich Pommer  
Produktion der Ufa

Musik: **Werner R. Heymann**  
der erfolgreiche Komponist von „Liebeswalzer“,  
„Tänztelle“, „Bomben auf Monte Carlo“,  
„Königreich Tanz“.

Mitwirkende: **Hans Brausewetter, Domgraf-Falßbender**, der  
Bariton der Staatsoper Berlin / **Julius Falkenstein / Frieda Richard**  
**Max Güstorf / Adele Sandrock / Ida Wüst** und die weltberühmten  
**Comedian Harmonists**

Die Berliner Presse schreibt:  
**Ein Film, der alle Erfolge der letzten Zeit in den Schatten stellt.**  
**50000 Mark Belohnung für die Ergreifung des blonden Hans!**  
Ein Film mit seltenem Tempo, welcher den Beschauer  
von Anfang bis Ende fesselt.

**Erstaufführung morgen 4.00 6.15 8.30**  
**Ritterhaus - Lichtspiele**  
Ehren- und Freikarten ungtätig!  
**Heute letzter Tag:**  
**Felix Bressart in Holzspiel weiß alles**

### Stadt-Theater

Heute, Donnerstag 20 bis 22<sup>Uhr</sup>  
**Der Liebhaber als Arzi**  
Kom. Oper von E. Wolf-Ferrari  
Hierauf:  
**Spiel oder Ernst?**  
Kom. Oper von E. N. v. Reznick  
Freitag 20 bis 23<sup>Uhr</sup>  
**Edmont**  
Trauerspiel von Goethe  
Zahlung der 6 Stammk.-Rate erbeten.



### Renate Müller Herm. Thimig

die Hauptdarsteller aus  
**„Die Privatsekretärin“**  
in dem neuen lustigen Tonfilm

## Mädchen zum Heiraten

mit  
**Wolf Albach-Retty, Szöke Szakall**

Die entzückenden Schlager:  
„Ich möcht' heiraten“  
„Es ist so wunderschön“  
„Ein bißchen Freude“  
„Du kannst so liebenswürdig sein“

**Die Ufa-Ton-Woche**  
Erstaufführung morgen Freitag

Ufa-Theater  Alte Promenade

Werktags: 4.00 6.10 8.20 Uhr  
Sonntags: ab 3 Uhr

### Am Riebeckplatz

Sonntag, den 3. April  
vorm. 11<sup>Uhr</sup> — Einlaß 10<sup>Uhr</sup>

### Einmalige Wiederholung des gr. Kulturfilms Die Wunder der Welt

Eine Rapsodie in 7 Teilen durch  
alle Welt von **Dr. Edgar Beyer**

Mit großem Orchester  
**Die Eroberung der Welt**  
durch den Menschen — Kampf  
mit den Naturgewalten — Ma-  
schinen — Sport — der Mensch  
als Herr der Erde — Natur-  
gewalten bürnen sich auf gegen  
seine Herrschaft — Erdbeben —  
Lava — Flammen

**Deutschland**  
Im Süden die Berge — Schlösser —  
Bürgen — Ruinen — Münster  
und Dome — Hügel — Wälder  
— Seen — alte Städte, Zeugen  
vergangener Kultur.

Mit dem Trajekt nach Schweden  
Norwegen — Mitternachtssonne  
— ins ewige Eis — Island —  
Geysir

**An den Toren der Welt**  
Bremen — Hamburg — London —  
Holland — Wien — Paris  
Südwärts zu den Pyrenäen  
Mont Serrat — die Gralsburg —  
Toledo — La Alhambra —  
Lissabon

**Quer durch das Mittel-  
meer nach Italien**  
Neapel — Capri — Vesuv — Pompe-  
ji — Rom — Florenz — Venedig  
d'Azur — Monte Carlo

Durch das Tal Po nach Norden  
Die Alpen — wildschneebedeckte  
Bäche — auf kalten Straßen  
zu leuchtenden Seen

**Zurück zur  
Sonne des Südens**  
Venedig — Kreta — Athen —  
Athen — Konstantinopel — über  
die Krim nach

**Russland**  
Moskau — Tiflis — vom Kau-  
kasus durchs Schwarze Meer —  
Bosporus nach Ägypten — Der  
Nil — Die Wüste

**Ins deutsche Kolonial-  
gebiet**  
Mit Hans Schomburgk im Urwald  
zurück nach Kalro — Suezkanal —  
Palästina — Bethlehem — Ge-  
burtkirche — Garten Gethse-  
mane — Golgatha — Jerusalem

**Ins Reich des silbernen  
Löwen (Persien)**  
quer durch das Hymalajaebirge  
— Pamir — Zum Gipfel der Welt  
**Indien — Die Wunder**

**Asiens**  
Die Sundainseln Reis — Batik  
China — Japan — Hawaii

**Mit Sven Hedin durch  
Asiens Wüsten**  
Festland — Gran Chako  
Unter Indianern Südamerika —  
Brasilien — Santos — Butantan  
— Rio de Janeiro — Niagara-  
fälle — New York ins

**Land der  
Riesendimensionen**

Preise der Plätze:  
2. Rang Seitensitz — 0.80 M.  
1. Rang Seitensitz — 1.00 M.  
Parkett — 1.40 M.  
2. Rang Mitte — 1.50 M.  
1. Rang Mitte — 1.60 M.  
Seitensitze — 1.80 M.  
Mittelloge — 2.00 M.  
Kinder unter 14 Jahren halbe Preise.

**Verkauf:**  
Musikalienhandl. H. Rothm.,  
Gr. Ulrichstraße 48  
Verkehrsbüro „Roter 7“  
Marktplatz  
und an der Theaterkassa...

### Walhalla-Theater

8 Uhr. Kasse 11-2 und 5 Uhr

### Wiener Blut

Pracht-Operette  
von Johann Strauß

### CAPITOL

Lauchstädter Str. 1 — Tel. 3340

Ab Freitag, den 1. April  
Lilian Harvey

### Zwei Herzen und ein Schlag

Die neue Ufa-Tonfilm-Operette  
Beginn 4.10 6.20 8.30  
Heute letzter Tag!

II. Pl. 40 Pf., I. Pl. 60 Pf., Rang  
80 Pf. Loge 1.-

Unter falscher Flagge  
der große Spionage-Tonfilm.

### Weißenbörner

und Musikkorabitten  
aus dem Hause, auch  
auf Sand, fuch  
Rundschiff! Zeitungs-  
Anzeige 9 II. L.

### Café Freischütz

Heute und morgen  
Großer Sonderabend  
An beiden Tagen Ende 4 Uhr.  
Inserate in der S.-Z. haben Erfolg!

### Eröffnungsvorstellung

MODERNES THEATER  
A. BERNHARDT'S  
KUNSTLEISPIELE



Freitag, den 1. April, abends 8 Uhr  
Eintritt 50 Pf. Eintritt  
Im Kabarett sind die Getränke auf  
das denkbar Möglichste ermäßigt.

### Tanz bis 4 Uhr.

### Wintergarten

Heute, Donnerstag, großer  
Ehren- und  
Abschiedsabend  
der Astor-Boys  
Tanz und Stimmung bis 4 Uhr morgens

Für 3,80 Mk. den ganzen Garten voller Blumen!  
Um den Blumenpreis zu er-  
weitem, biete ich zum Probe-  
beginn an: 10 Edelblü-  
men für Garten in 2 Büch-  
lein, das Edelste was darin  
existiert, harte Gräser, die  
1. Qualität, in veredeltem  
Glockenglas, 2. buntes  
Blat bis zum zarten Gelb,  
2. Pracht-Edelblühen,  
5 gefüllte, zierlichste  
vielen Farben, 10 färbliche Kamunteln,  
15 Pracht-Anemomen, 10 Glanz-  
Schnellen, 1 Zier-Samen der höchsten farben-  
prächtigsten Schlingpflanzen für Balkone,  
Länder usw., alles schon in diesem Jahre un-  
ermüßlich blühend, die ganze Sammlung für  
RM 3,80, Doppelkollektion RM 7,40, Be-  
sonders wertvoll, Kasebühlerstr. 57, Groß-  
ter Rosenverlei Deutschlands an Privat.

### 2 Billige Tage

Freitag und Sonnabend



Rotwein ..... Liter ..... 0.50  
Rotwein Extra ..... 0.95  
Priorat ..... 1.10  
Weißwein ..... 0.76  
Malaga ..... 1.00  
Niersteiner ..... 1.10  
Mosel ..... 1.10  
Rüdesheimer ..... 1.10  
Tarragona, rot ..... 1.00  
Tarragona, weiß ..... 1.10  
Tarragona, Extra ..... 1.20  
Malaga ..... 1.30  
Malaga Extra ..... 1.30  
Moscatel ..... 1.20  
Moscatel Extra ..... 1.40  
Mirano ..... 1.20  
Sherry ..... 1.40  
Samos ..... 1.30  
Portugal ..... 1.50  
Portwein Extra ..... 1.80  
Edelsüßwein ..... 1.80  
Peblinwein ..... 2.00  
Baldrianwein ..... 2.30  
Weiß Extra, süßlich ..... 1.50  
Sauternes, weiß ..... 2.00  
Bordeaux, rot ..... 1.60  
Wermut ..... von 0.95 bis 1.80  
Liköre und Spirituosen ebenfalls  
40 Pfg. billiger pro 1. Flasche.  
Kommen Sie bitte zu einer  
unveränderlichen Kostprobe.

**Weinkeller Cusi**  
nur Dahnitzstr. 2 (Tel. 33721)

Welche häuß. Dame  
(etwa 28-38 J.) i.  
Freundschaftlichen  
Zusammenhang  
an gebild. Familie?  
(4. Grundr.) Gut.  
höherer gemeinsamer  
Hausbau. Off. un.  
D 16996 an die Exp.  
d. Bl.

### Holenträger

lebt große Anzahl,  
S. Schmeer Stadt,  
Vollte Gr. Steinert 84

### Banksagung

Da mein Sohn 10 J.  
schwer an Epilepsie,  
Fallsucht, Krämpfe  
gelitten hat und in  
kurzer Zeit vollstän-  
dlich ist, gebe ich  
gerne inenigentlich  
Ankennung, wie der-  
selbe geheilt ist.  
E. Naumann, Stell-  
machermeister, Han-  
sberg, Kreis Königs-  
berg (Neumark).  
Bitte Rückporto  
befolgen.

### Anfragen

wand der Ansicht die  
Befragter von Chiffre  
Angelegen sind ge-  
wünscht, weil ich uns  
in den meisten Fällen  
unbekannt bin und  
bitte umher zu be-  
fragen, um die be-  
richtigt sind, das  
Chiffre-Geschäfts-  
zu machen.  
Bitte bitten be-  
trübt, auf Chiffre  
Angelegen an uns zu  
enden, auf dem ich  
möglichst bald die be-  
reffende Chiffre-Zum  
mer beständig ange-  
geben.  
„Sonne Zeitung“  
Angelegen-Beratung